



# Mondorfer Bastelbogen

## Schwimmende Badeanstalt „Kaiserbad“

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert hatte Mondorf regelmäßig Überwinterungsgäste im Siegartm „Alte Sieg“ - dem heutigen Mondorfer Hafen. Der Hafen wurde nicht nur von Fischern und Flößern als Umschlagplatz genutzt, sondern auch von schwimmenden Badeanstalten. Diese wurden während der Wintermonate aus dem Rheinstrom entfernt, um sie vor Eisgang zu schützen. Der Bastelbogen stellt die Rekonstruktion einer schwimmenden Badeanstalt um 1900 dar.



## Historisches

Kaum ein Haushalt verfügte bis Mitte des 20. Jahrhunderts über einen eigenen Wasseranschluss. Vielleicht gab es eine Pumpe oder einen Brunnen in der Nähe, aber das Waschen des Körpers mit einer Waschsüssel war nur zuhause möglich. Daher badete man im Sommer in Teichen, Seen, Bächen und Flüssen. Jedoch wurde es in der Gesellschaft nicht gerne gesehen, dass trotz offizieller Verbote, vollständig entkleidete Personen badeten. Den offensichtlichen Spaß, den die Badenden dabei hatten, hielten Passanten für Frivol und anstößig.



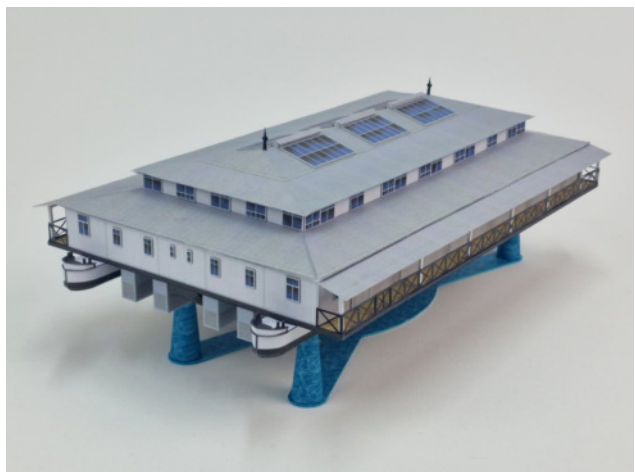
Dabei hatte man spätestens 1800 durchaus erkannt, dass das Baden, vor allem an der frischen Luft, eine therapeutische Wirkung hatte. Die Seebäder an Nord- und Ostsee boomten. Im Landesinneren entstanden vielerorts Badehäuser, in denen kalte und warme Wannenkübel angeboten wurden. Es waren aber immer aufwändige Befüllungen und Entleerungen der Kübel nötig.

Dieses Problem bestand bei den Badeschiffen in Flüssen nicht. Der Fluss selbst versorgte die Badeschiffe mit ständiger Zufuhr von Frischwasser und machte die Entleerung der Kübel im Fluss einfach. Zudem war eine diskrete Trennung der Badenden durch Kabinen möglich.

Das erste Badeschiff entstand 1761 in Paris an der Seine. Dann entstanden nach und nach auch in Deutschland Badeschiffe auf den Flüssen.

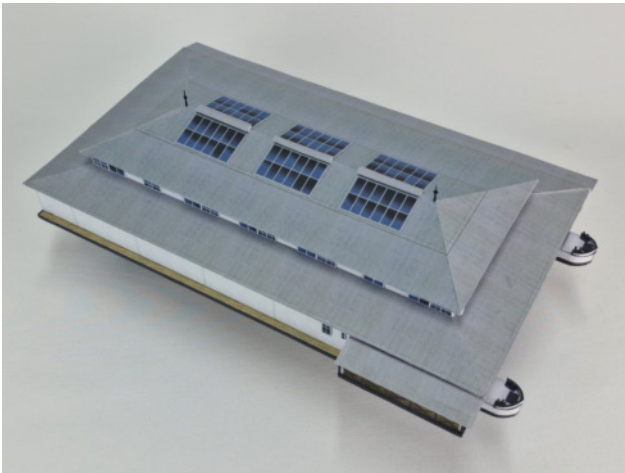


Doch das Baden und Schwimmen im offenen Fluss war immer noch gefährlich. Damals wie heute überschätzten Schwimmer ihre Kräfte und ertranken. Auch der Wellenschlag, der im 19. Jahrhundert aufkommenden Dampfschiffe, führte immer wieder zu Badeunfällen. Um das Schwimmen auf dem Rhein sicherer zu machen, forderte die Regierung im französisch besetzten Rhein-Mosel-Departement die Gemeinden auf, öffentliche sichere Badeplätze zu schaffen. Dies ließ sich durch das Einlassen eines großen Schwimmkorbs in die Badeschiffe leicht bewerkstelligen. Die Badenden waren weiterhin geschützt vor Blicken und konnten unter Aufsicht eines Bademeister schwimmen oder Schwimmen lernen.



Während die ersten Badeschiffe noch normale Schiffsrümpfe besaßen, bestanden die Badeschiffe später aus zwei oder drei Pontons, die ein Haus oder eine Baracke trugen. Zwischen den Pontons war der Boden durchbrochen und es wurden Wannen oder Eisenkörbe ins Wasser abgesenkt. Die schwimmenden Badeanstalten verfügten nun meist über einen Bereich mit einzelnen Wannenbädern und/oder einen großen Bereich mit einem Schwimmkäfig. Dieser Korb oder Käfig war derart gestaltet, dass er in der strömungsabgewandten Seite eine geringere Tiefe

hatte als weiter zum Strom hin. So war gewährleistet, dass ein Schwimmer vom Strom immer in den seichteren Bereich getrieben wird



Während man sich im Wannbereich im gleichen Raum wie die Wanne umkleidete, befanden sich um den Schwimmkäfig herum einzelne kleine Umkleiden. Als Sportgeräte gab es Sprungbretter und in einigen Badeanstalten sogar eine von der Decke hängende Schaukel. Auch konnte man sich vor oder nach dem Baden abduschen. Dazu wurde Wasser in einen Tank unter der Decke gepumpt, das dann über Rohrleitungen an die Duschplätze in den Einzelkabinen und in den Schwimmbereich geleitet wurde. Licht gab es durch große Oberlichter, die bei hohen Temperaturen auch durch einen Windenmechanismus aufgestellt werden konnten, um den Schwimmbereich zu belüften. Die Länge dieser Badeanstalten bewegte sich zwischen 20 und 50 Metern.



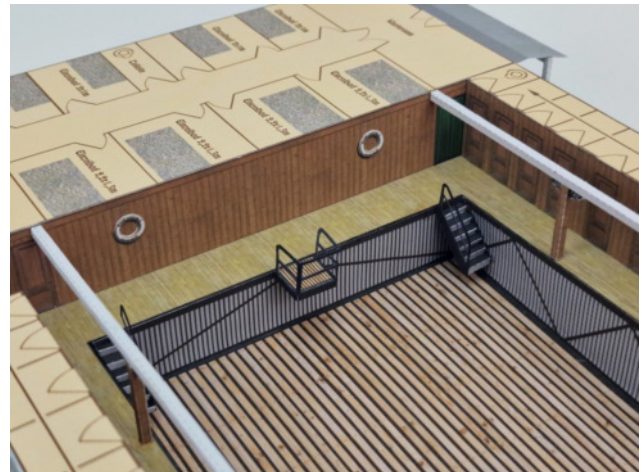
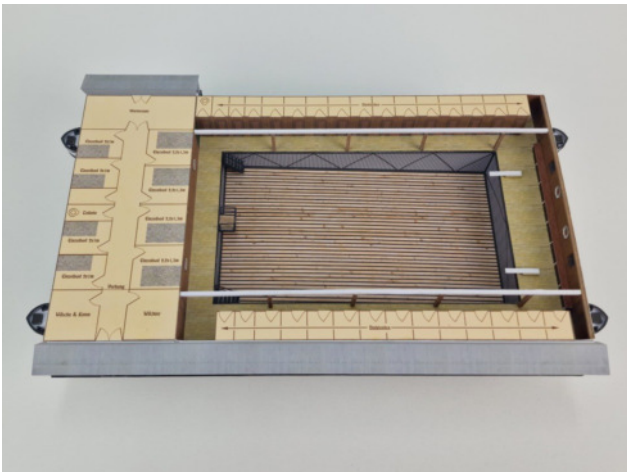
Schwimmende Badeanstalten gab es in der Umgebung von Mondorf z.B. in Linz, Königswinter, Beuel, Bonn und Köln. Alle hatten regen Zulauf, sodass es sich in Köln und Bonn lohnte mehrere Badeanstalten zu betreiben. So gab es in Bonn gleich vier Badeanstalten am alten Zoll, die von den Gebrütern Mühlens und einem Herrn Thiebes betrieben wurden.

Die schwimmenden Badeanstalten waren natürlich nur in den Sommermonaten nutzbar. Während des Winters wurde es sogar gefährlich für die Badeschiffe. Früher fror der Rhein noch regelmäßig zu und trieb große Eisschollen vor sich her. Damit die Badeanstalten nicht durch Eisgang beschädigt oder gar zerstört wurden, schleppte man sie in den Wintermonaten in Schutzhäfen. Einer dieser Häfen war Mondorf.

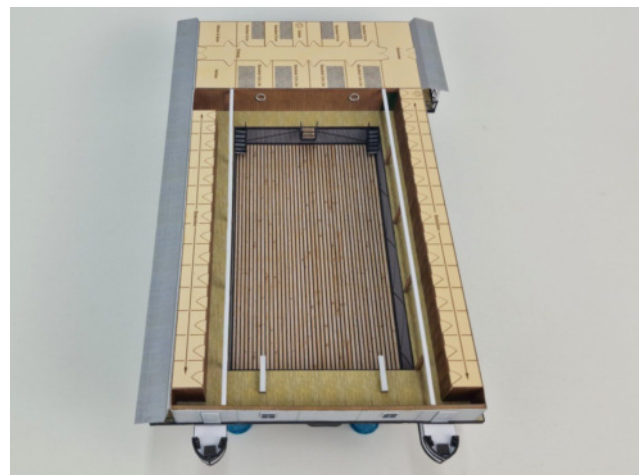
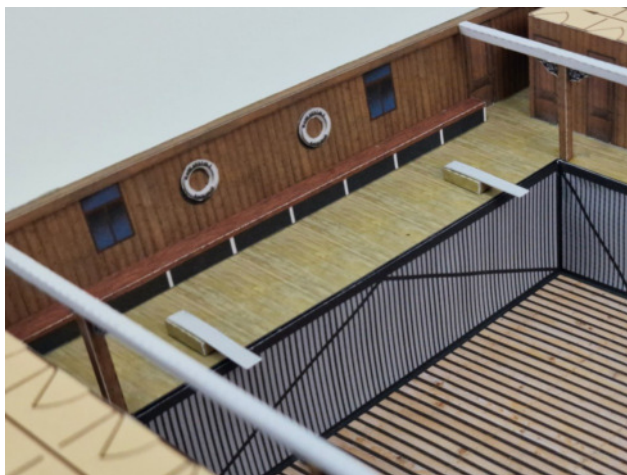
Leider ließ sich nicht ermitteln welche Badeanstalten im Schutzhafen von Mondorf überwintert haben. Die in der lokalhistorischen Literatur angegeben „Badeanstalten aus Bonn“ wurden



jedoch nicht dorthin gebracht. Diese überwinterten im Hafen von Oberwinter. Die Überwinterung von Badeanstalten in Mondorf ist jedoch durch ein Foto belegt.



Daher handelt sich bei diesem Bastelbogen also um eine generelle Rekonstruktion einer Badeanstalt, weshalb wir dieser den fiktiven Namen Badeanstalt „Kaiserbad“ gaben. Dazu ist zu sagen, dass Prinz Wilhelm (später Kaiser Wilhelm II) im benachbarten Bonn studierte. Es ist also durchaus möglich, dass er in einer Bonner Badeanstalt schwimmen ging. Zudem begründete er 1908 die Notwendigkeit schwimmen zu können mit den Worten: „Nur der gilt uns als ganzer Mann, der mit den Wogen kämpfen kann.“



Daraufhin stieg die Begeisterung der Bevölkerung für den Schwimmsport sprunghaft an. Die Blütezeit großer Hallenbäder und Strandbäder begann, da die Käfige der schwimmenden Badeanstalten als zu klein erachtet wurden. Nach und nach verschwanden die Badeschiffe vom Rhein.

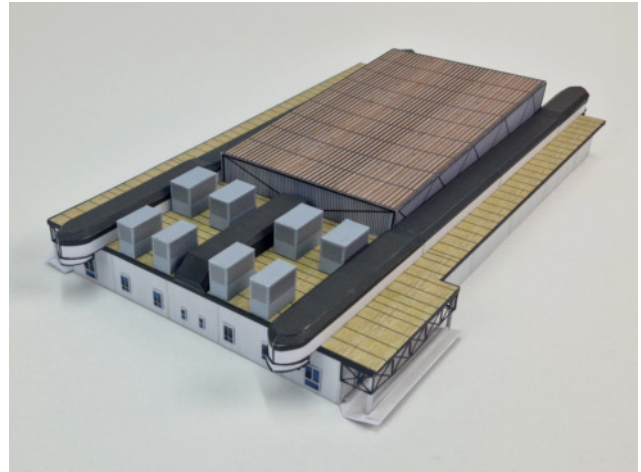
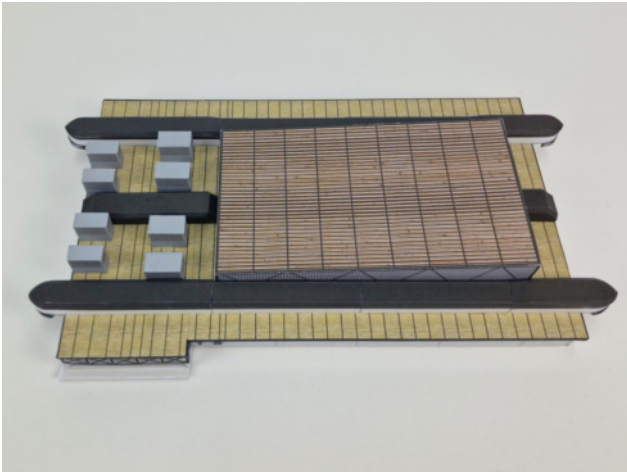
### Das Modell

Das Modell umfasst 295 Teile und ist im Maßstab 1:100 gehalten. Die Maße des fertigen Modells sind: Länge: 35cm; Breite: 20,8 cm; Höhe: 16,5 cm. Der Bastelbogen erhält einen Ständer und um den Innenbereich mit Schwimmkäfig anschaulich zu machen ist das Dach abnehmbar.

Das vorliegende Modell entstand nach Plänen einer Badeanstalt, die wir aus dem Archiv des Siebengebirgsmuseums in Königswinter erhielten. Dazu flossen Elemente aus Plänen der Schwimmkörper einer Bonner Anstalt ein, die wir im Stadtarchiv Bonn fanden. Der Plan aus dem Siebengebirgsmuseum ähnelt einer Skizze für ein geplantes, aber nicht umgesetztes Badeschiff, das sich an einer Bonner Badeanstalt orientiert. Viele Badeschiffe aus der Region wurden von der Firma Hilgers in Rheinbrohl geplant und gebaut. Daher waren die Badeschiffe in gewissem



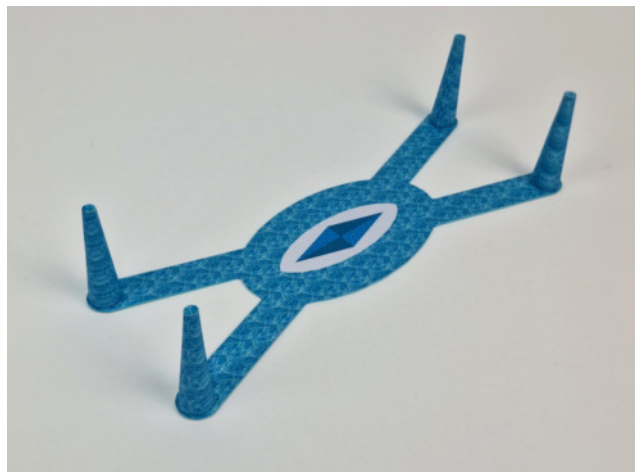
Grad standardisiert - mit der Option auf Änderungswünsche der Kunden einzugehen. Die Badeanstalt kann jedoch nicht für Königswinter gedacht gewesen sein, da der Schwimmkäfig, der Eingang und die Anordnung der Toiletten auf eine linksrheinische Benutzung ausgerichtet sind.



Falls Sie das Modell in einem anderen Maßstab bauen möchten, so können Sie die Skalierung des Ausdrucks mit folgender Formel berechnen:

$$\left( \frac{\text{Maßstab des Bastelbogens} \times 100}{\text{gewünschter Maßstab}} \right) = \text{Prozentwert des Ausdrucks}$$

Beachten Sie jedoch, dass die Materialstärke der Finn- oder Graupappe Bestandteil des Modells sind/sein kann. Die zu verwendende Pappe muss dann ebenfalls in der entsprechenden Stärke gewählt werden.



### Danksagung

Wir möchten uns recht herzlich bei Frau Dr. Sigrid Lange, der Leiterin des Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter, bedanken, die uns mit Informationen, Plänen und Fotos unterstützte. Weiterhin fragte Sie auch Details zum Plan bei Frau Christiane Lamberty, der Autorin des Artikels „Badespaß im Rhein“, für uns nach. Hierfür auch an Frau Lamberty einen herzlichen Dank. [www.siebengebirgsmuseum.de](http://www.siebengebirgsmuseum.de)

Pläne der Schwimmkörper und Ansichten von Bonner Badeanstalten durften wir im Stadtarchiv von Bonn einsehen. Vielen lieben Dank dafür. [www.bonn.de/themen-entdecken/bildung-lernen/stadtarchiv.php](http://www.bonn.de/themen-entdecken/bildung-lernen/stadtarchiv.php)


Auch möchten wir uns wieder bei Marcel Vijfwinkel bedanken, von dessen Homepage [www.textures.com](http://www.textures.com) Texturen verwendet werden durften.


## Hinweise zum Zusammenbau

Drucken Sie die Bauteile aus. Am besten eignet sich 120 g/m<sup>2</sup> schweres Papier. Außerdem benötigen Sie folgende Dinge:

Werkzeuge	Baumaterial
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schere</li> <li>• (Stahl-)Lineal</li> <li>• Cuttermesser oder Skalpell</li> <li>• Zahnstocher zum Verstreichen von Leim</li> <li>• Klebstoff/Bastelleim</li> <li>• Stecknadel zum Anritzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein großes Stück Graupappe, oder besser Finnpappe 1mm stark.</li> <li>• Ein kleines Stück Graupappe 0,3 mm stark. (z.B. Verpackung von TK-Pizza)</li> <li>• Optional:</li> <li>• 2x2mm Holzleisten</li> <li>• 1,5x1,5 mm Holzleisten</li> <li>• 2mm Graupappe, oder Finnpappe</li> </ul>

Schneiden Sie die Einzelteile möglichst mit dem Cutter oder Skalpell aus. Nehmen Sie die Schere nur für Kleinteile, gebogene Stücke und Klebecken. Beim Anritzen zum Falzen mit der Stecknadel sollten Sie auf die Biegerichtung achten. Bei Biegungen, die eine Außenecke darstellen, ritzen Sie auf der gedruckten Markierung. Bei Innenecken ritzen Sie von der unbedruckten Seite. Um dabei die Linie von der anderen Seite genau zu treffen, können Sie am Anfang und am Ende der aufgedruckten Linie mit der Stecknadel durch das Papier stechen. So haben Sie auf der Rückseite zwei Punkte, die Sie mit einem Lineal verbinden können. Einige Teile werden ohne Klebelasche stumpf verklebt. Verwenden Sie hierzu am besten Bastelleim, da dieser unsichtbar abtrocknet. Optional benötigen Sie Buntstifte oder einen Wassermalkasten, um die Schnittkanten einzufärben.

 Im Bastelbogen sind einige Kleinteile mit Klebelaschen versehen. Je nach Papierwahl, kann es sinnvoll sein, diese abzuschneiden und die Teile stumpf zu verkleben.

 Der Bastelbogen kann einige Teile enthalten, bei denen kleine Kreise ausgeschnitten werden müssen. In diesem Fall sind für alle benötigten Teile auch Farbflächen beigefügt, falls Sie ein Lochisen oder eine Lochzange verwenden möchten.

## Anleitung

In der Anleitung können folgende Symbole verwendet sein:



### Achtung oder Hinweis

Angaben die vom Standard abweichen oder Angaben zu anderen Materialien.



### Aufdoppeln 1 mm

Dieses Teil mit 1 mm starker Pappe aufdoppeln.



### Aufdoppeln 0,3 mm

Dieses Teil mit 0,3 mm starker Pappe aufdoppeln.



### Aufdoppeln

Diese Teil mit gleicher Materialstärke aufdoppeln



### Aus,- oder Abschneiden

Dieses Stück muss nach Montage ab ausgeschnitten werden.



### Bohren oder Lochen

Loch mit ange-zeigter Größe oder entsprechend des zur Verfügung stehen-den Materials herstellen.



### Multi-Teil

Teil besteht aus mehreren Bogenteilen, die bündig auf einen Träger geklebt werden.



### Umleimer

Umleimer für flache Teile



### Optional

Dieses Bauteil kann als Option, um z.B. einen anderen Bauzustand dar-zustellen, hinzugefügt werden.



### Nicht Kleben

Für bewegliche oder abnehmbare Teile. Ebenso für Stellen, die später verklebt werden.



### Jetzt Kleben

Teil wurde in einem vorangegangenen Bauschritt nur teilverklebt und wird nun ausgerichtet und endgültig verklebt

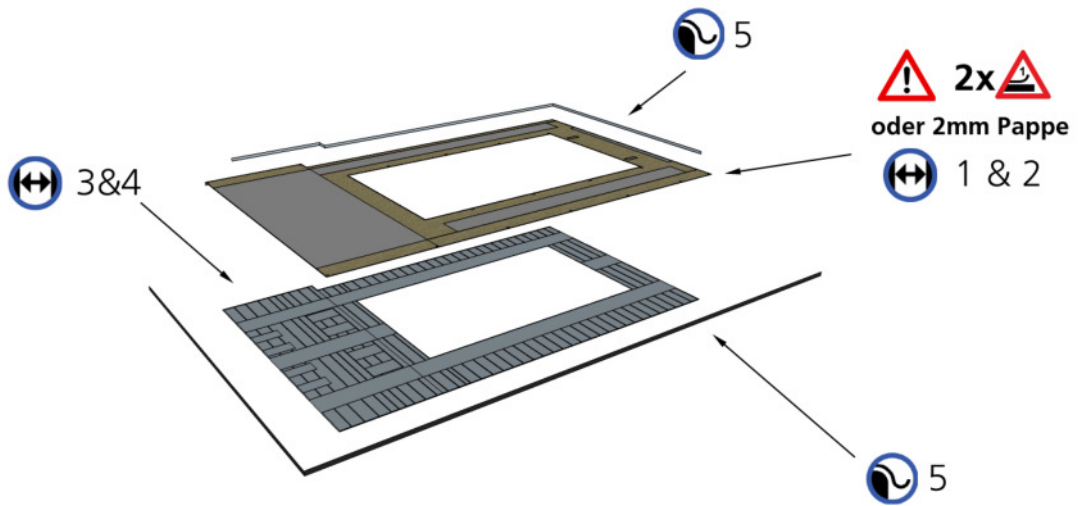


### Entweder-oder

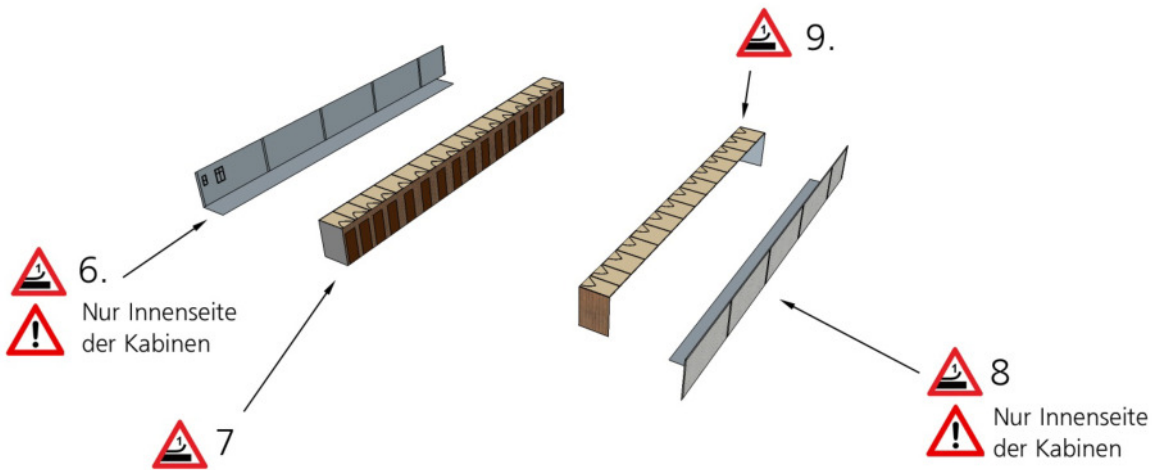
Dieses Bauteil kann in unterschiedlichen Versionen verwendet werden.



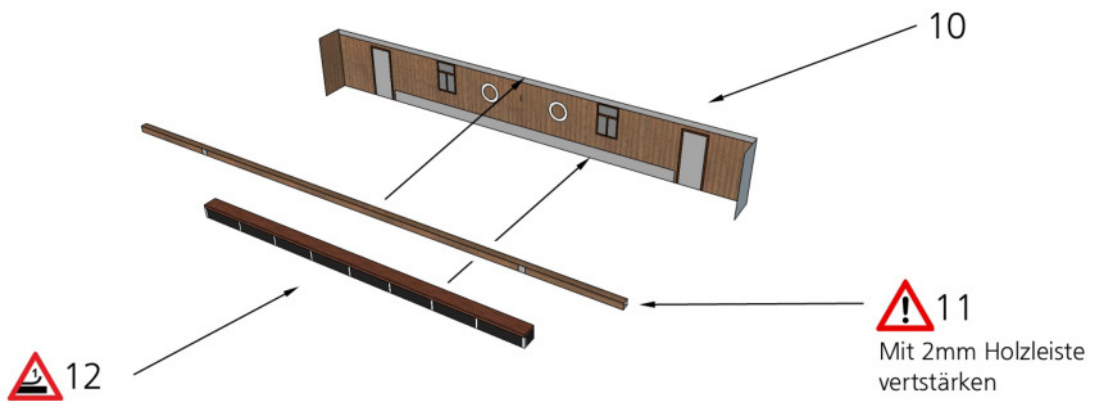
# 1



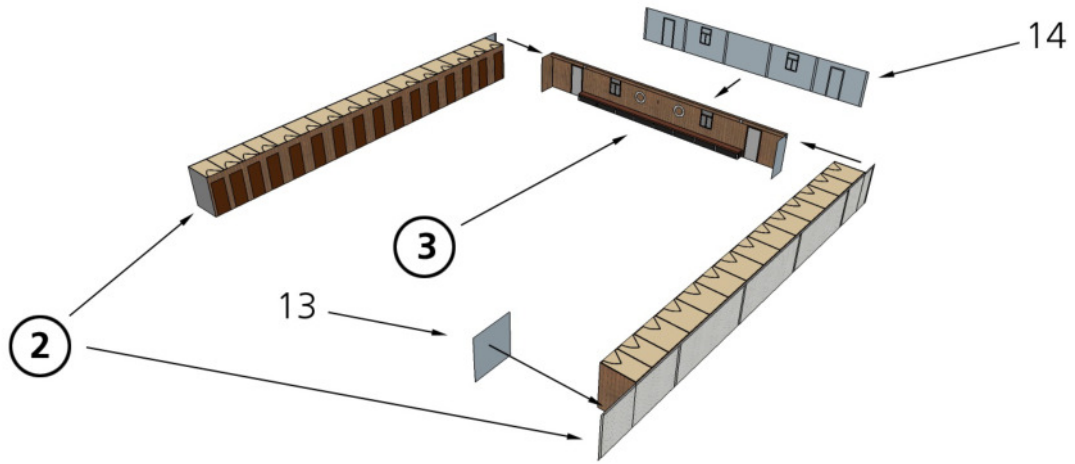
# 2



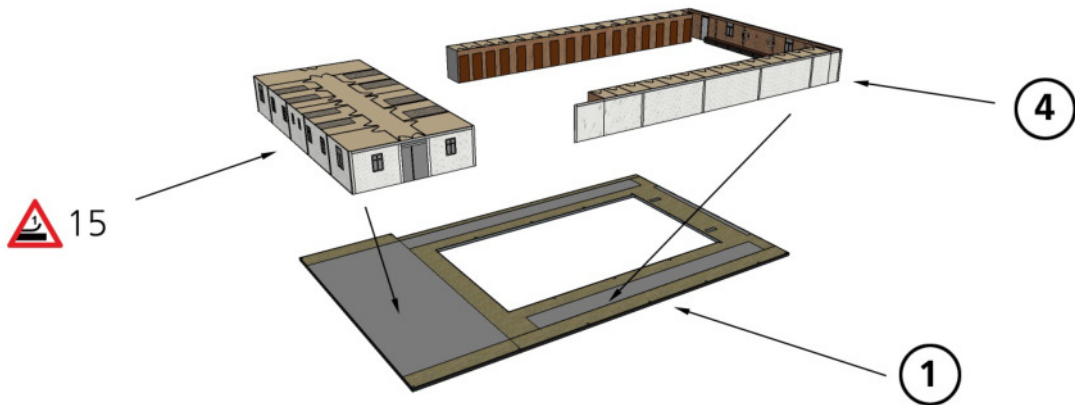
# 3



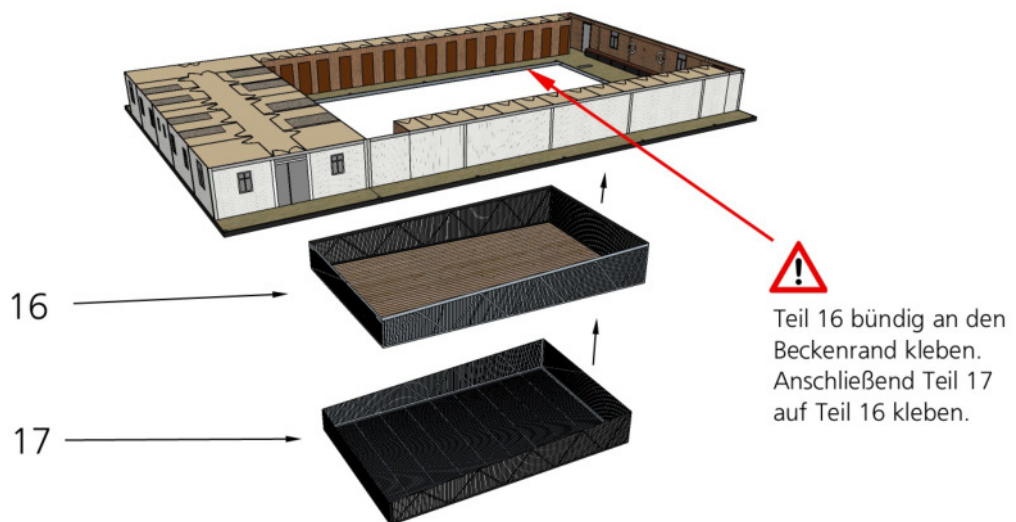
# 4



# 5

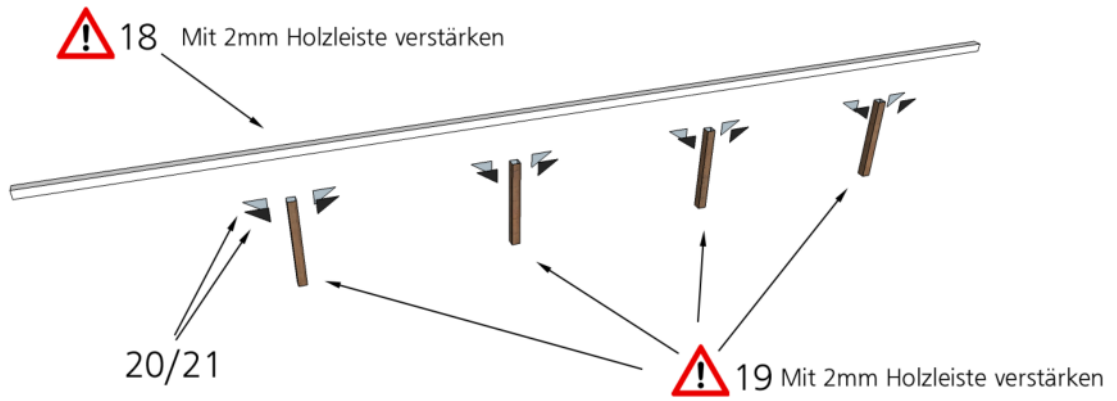


# 6

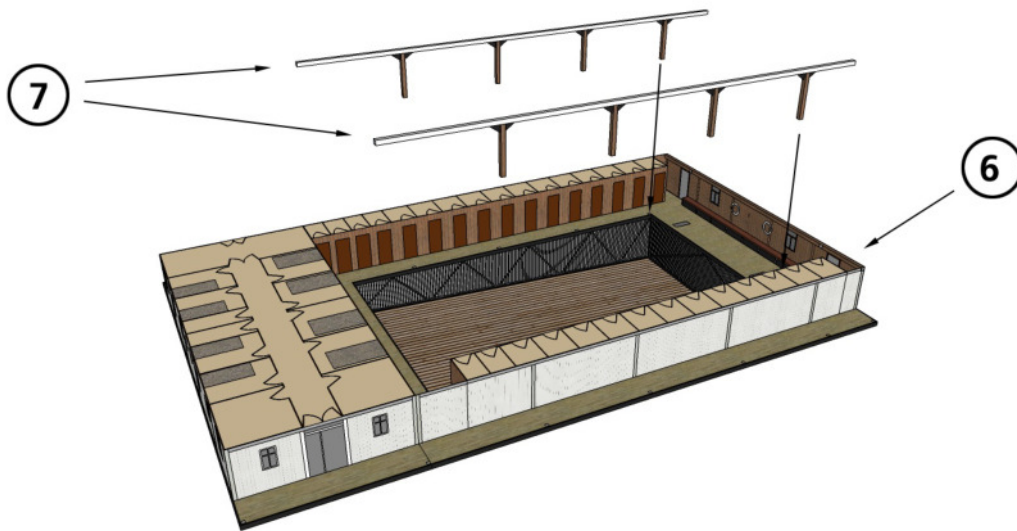




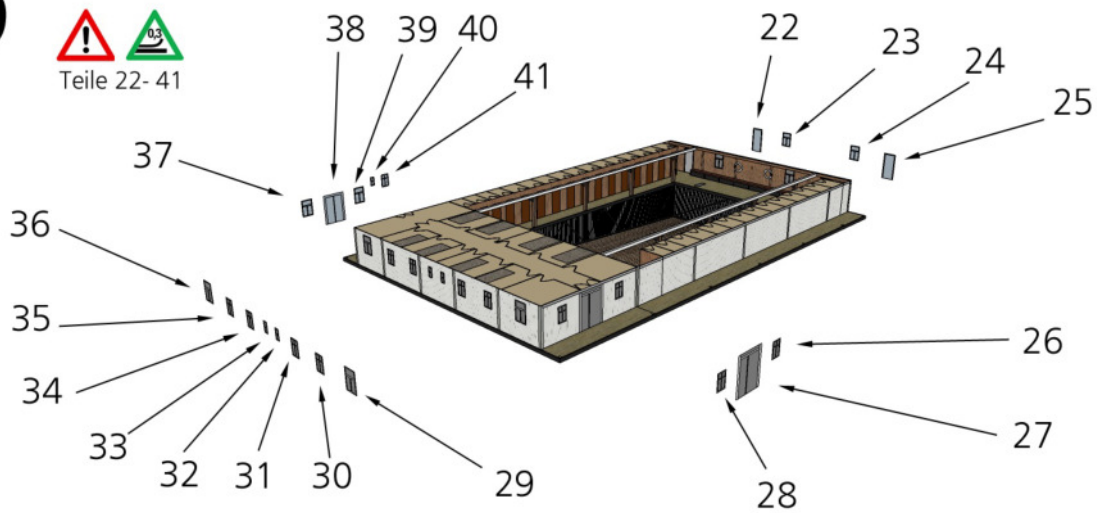
7  
2x



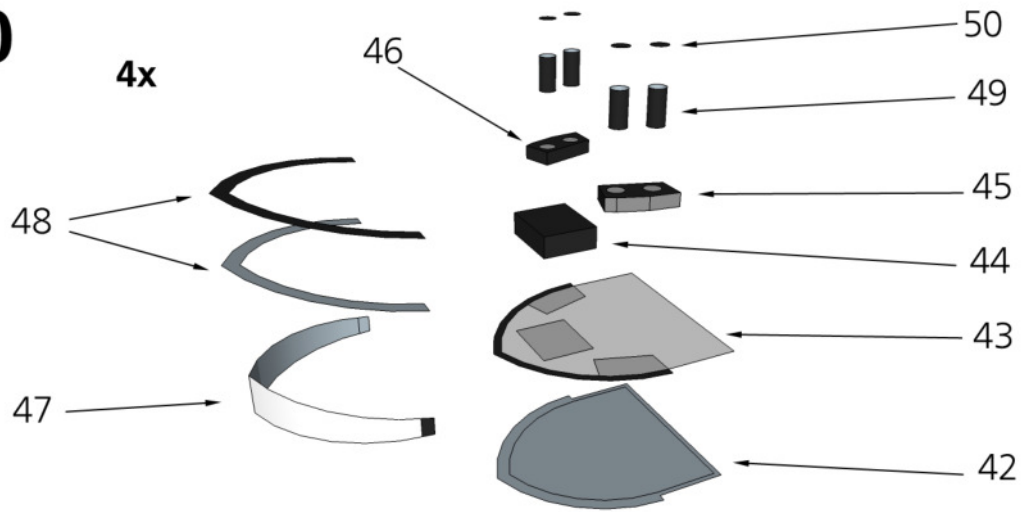
8



9

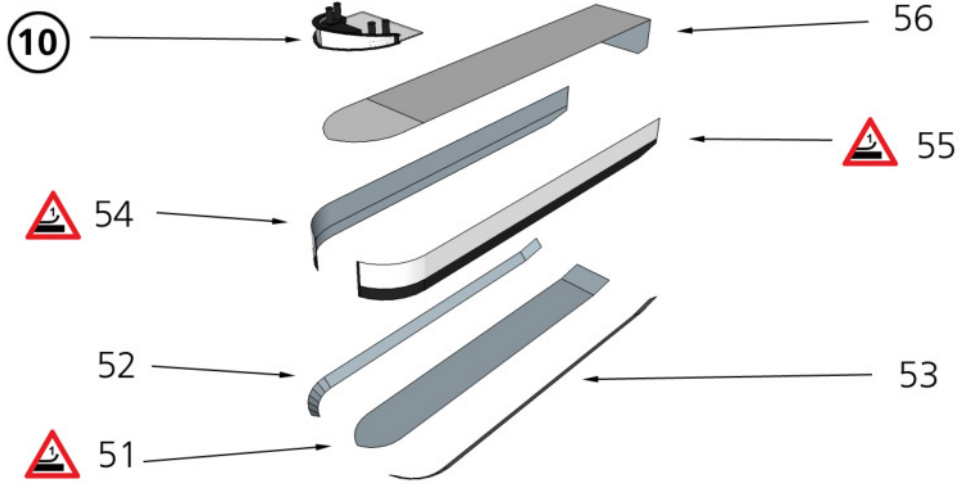


# 10



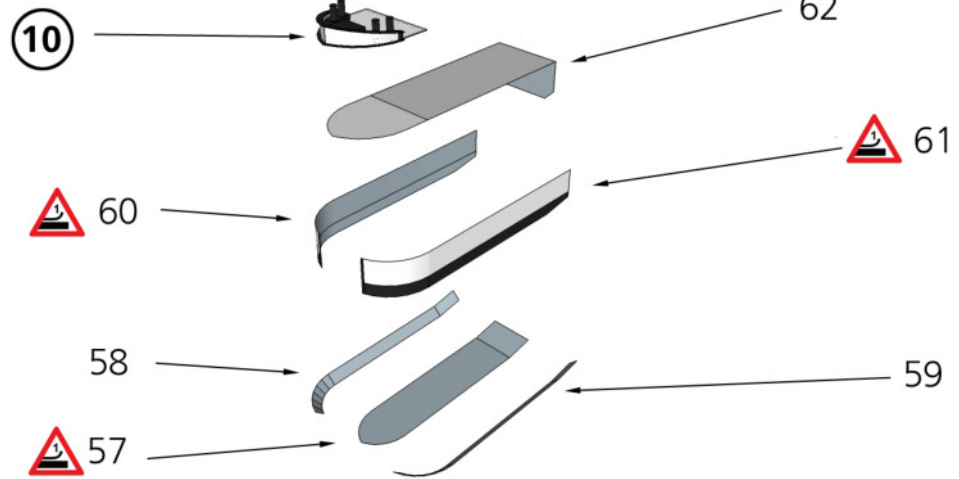
# 11

2x



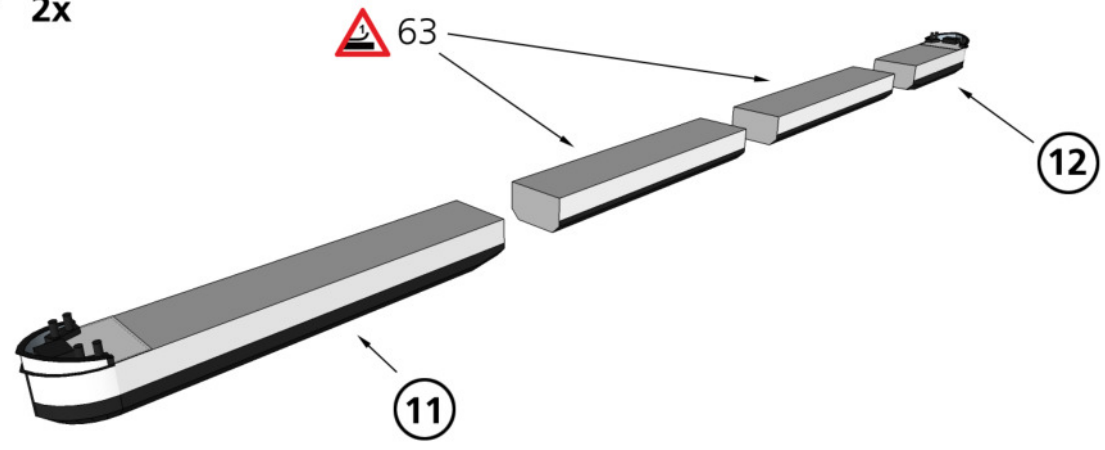
# 12

2x

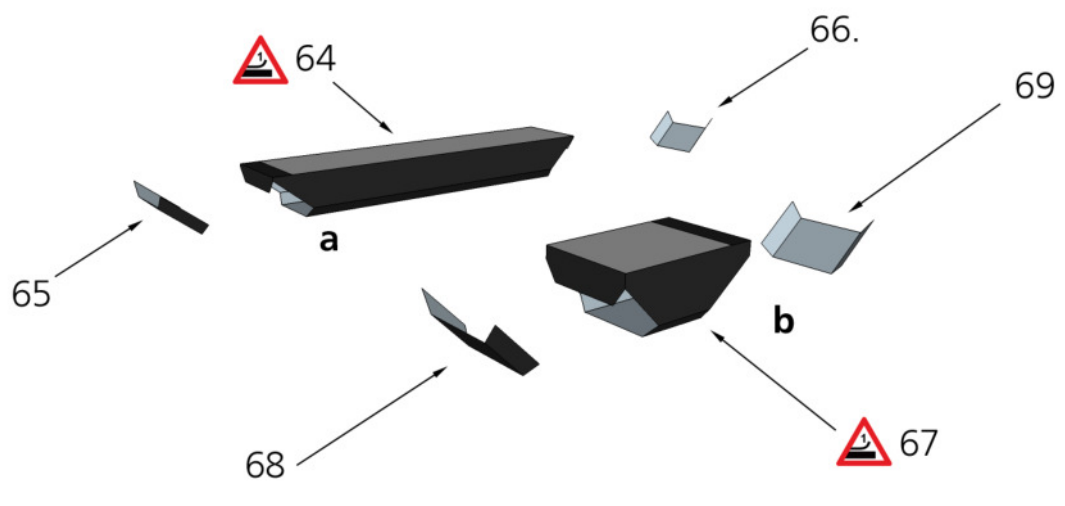




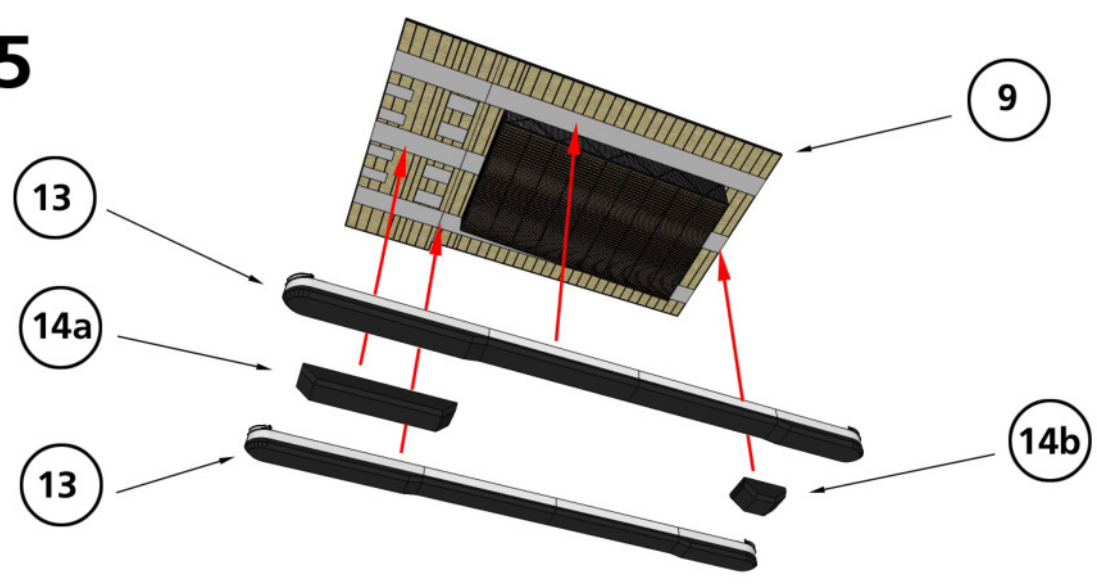
13 2x



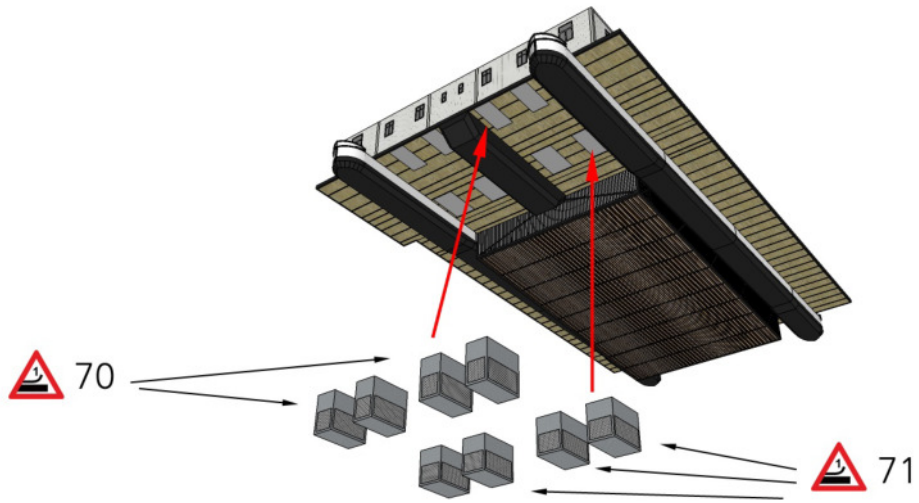
14



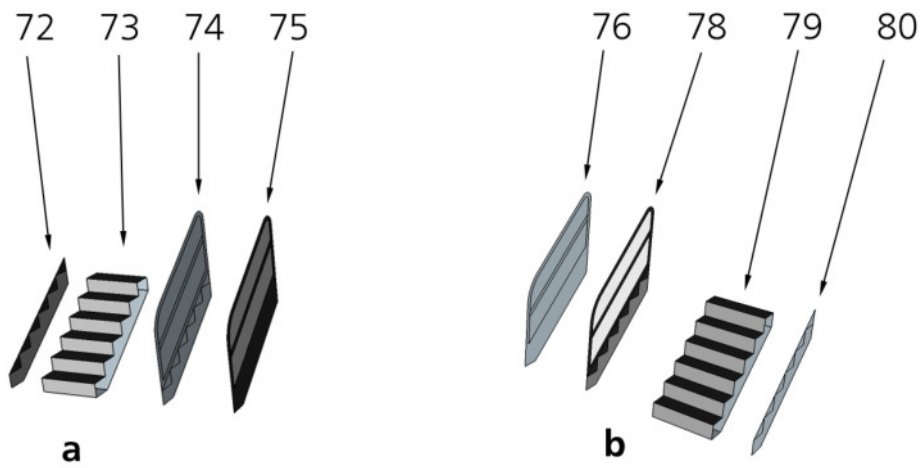
15



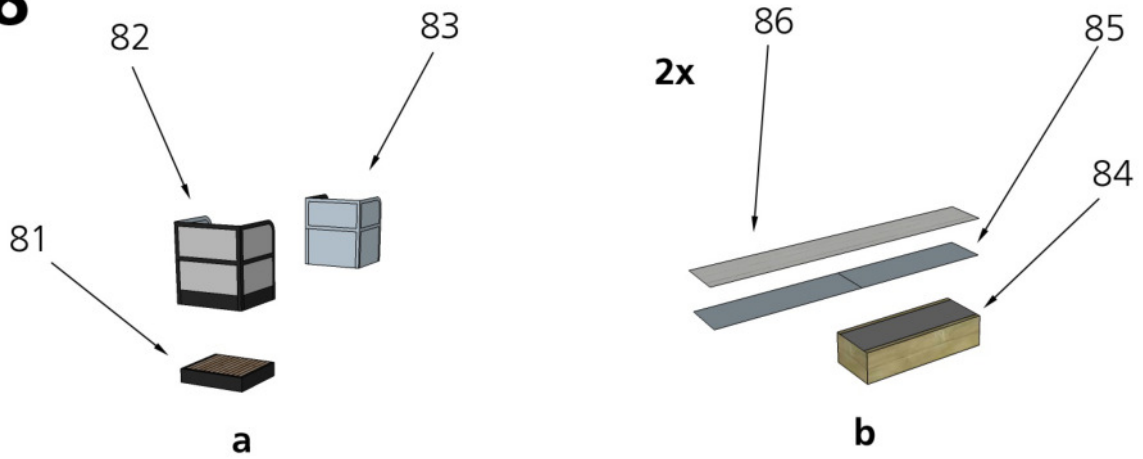
# 16



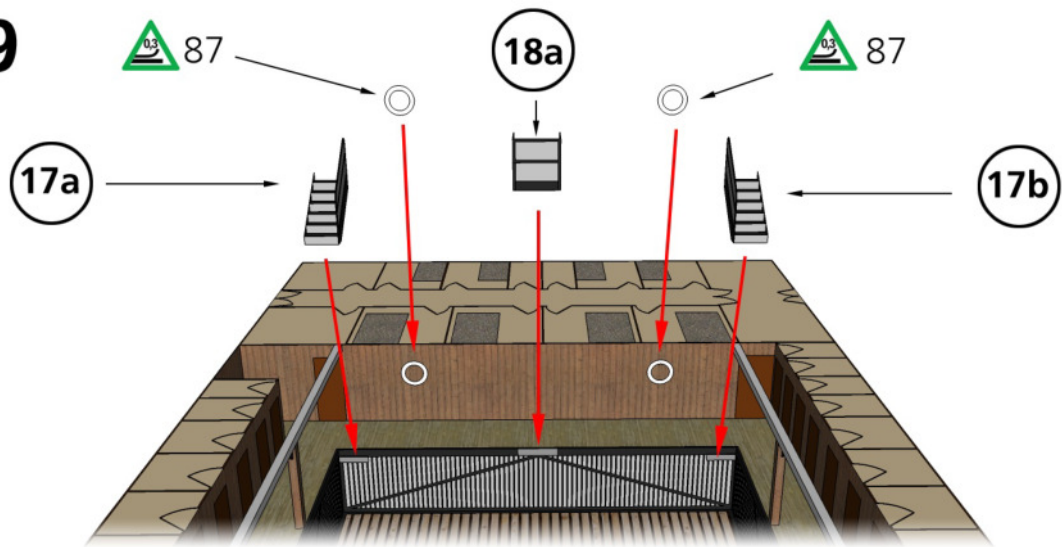
# 17



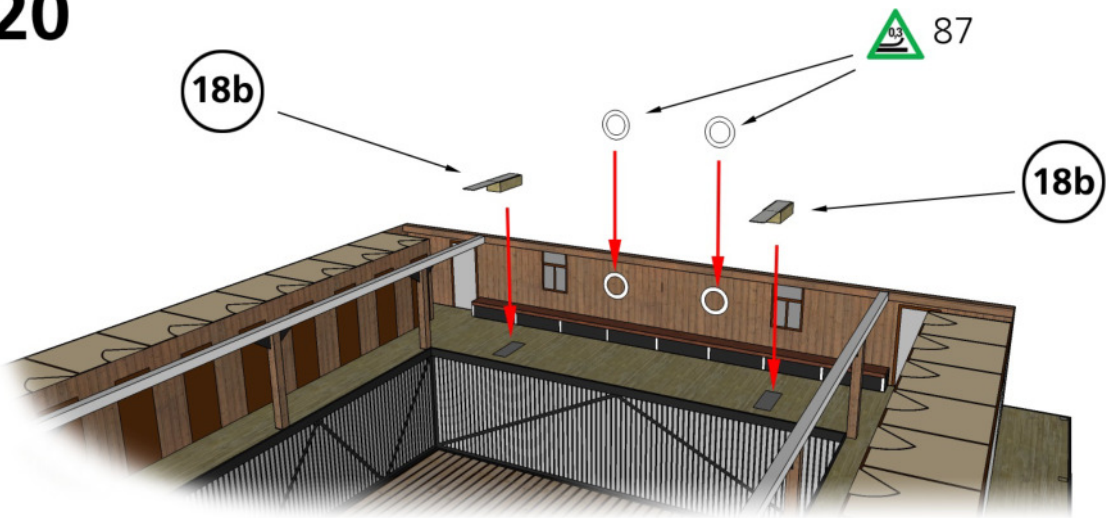
# 18



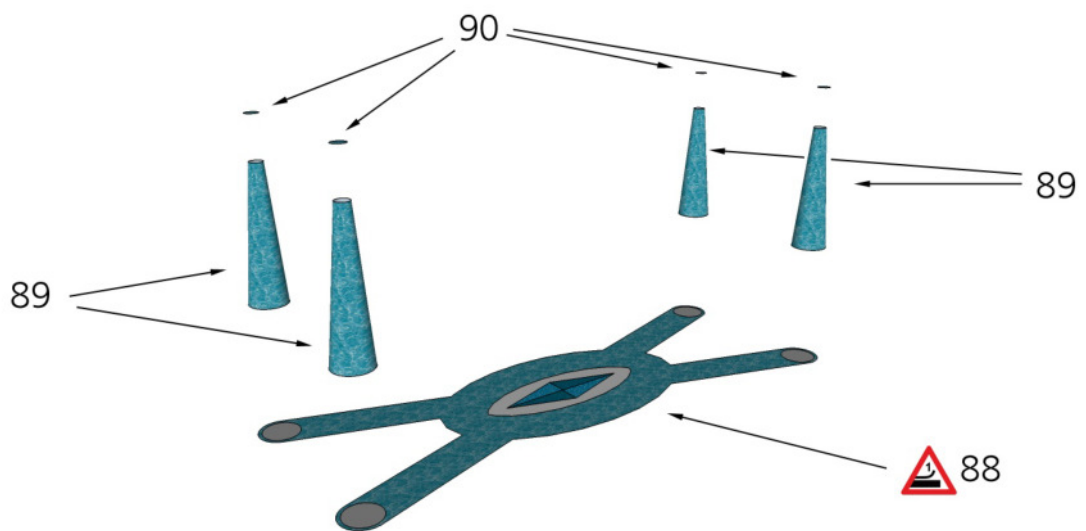
19



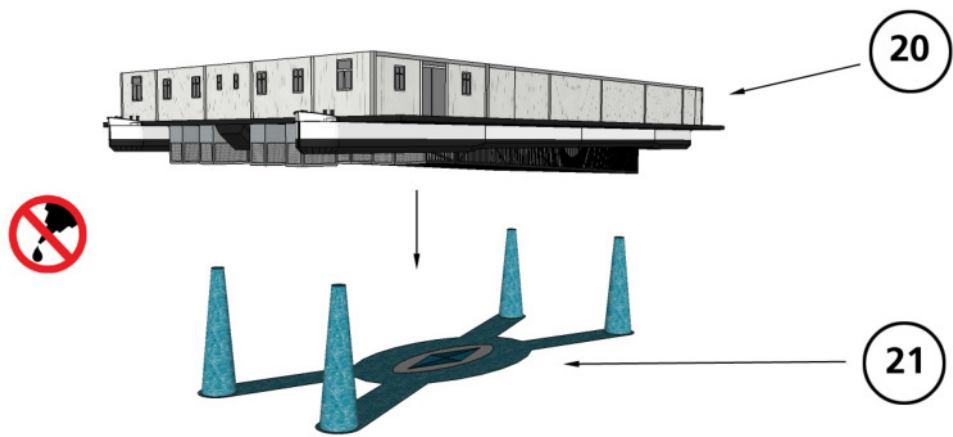
20



21



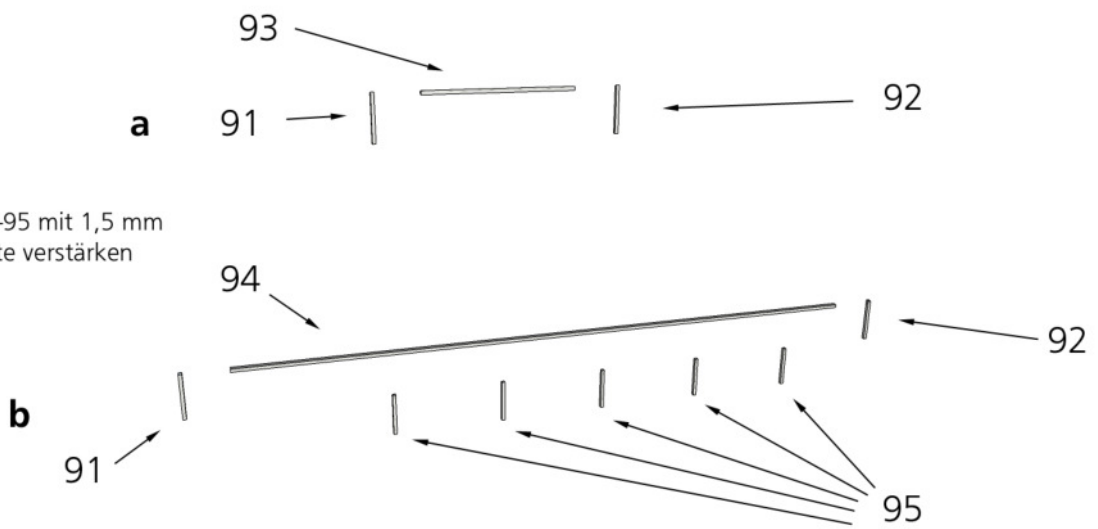
# 22



# 23



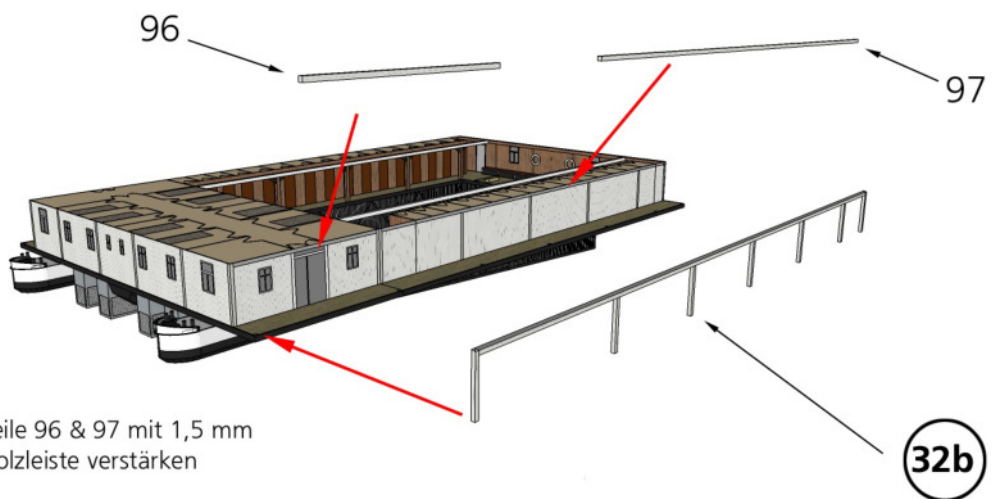
Teile 91-95 mit 1,5 mm Holzleiste verstärken



# 24

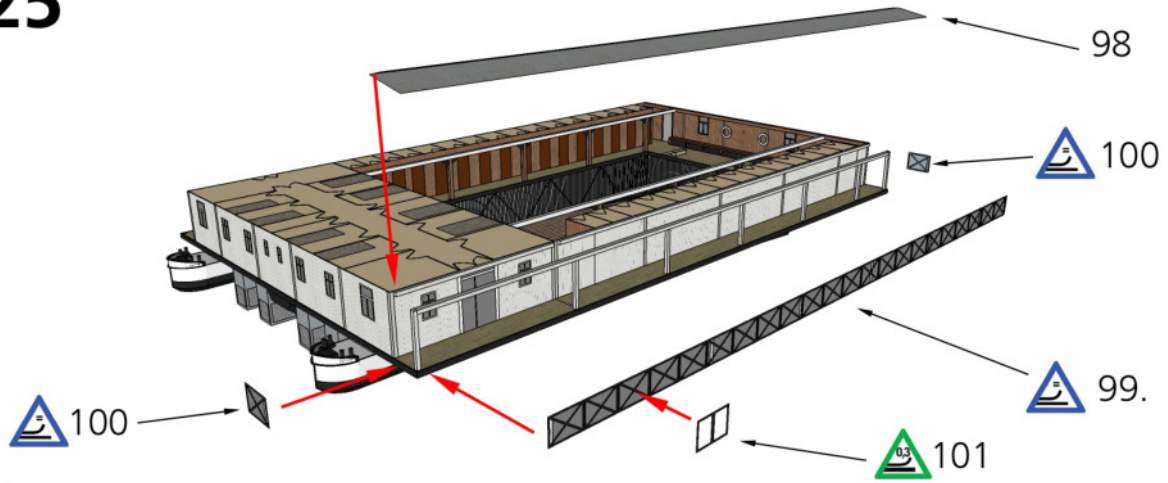


Teile 96 & 97 mit 1,5 mm Holzleiste verstärken

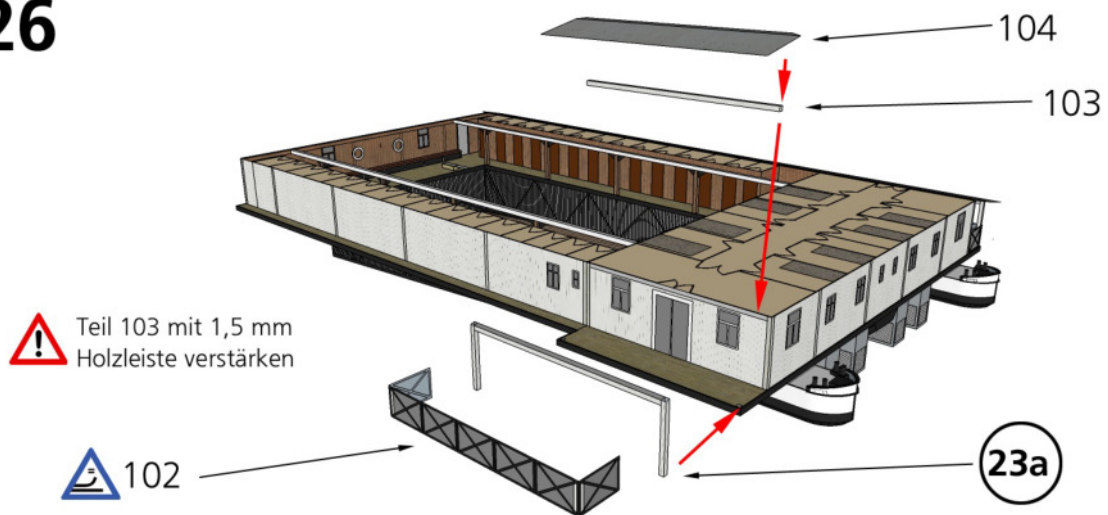




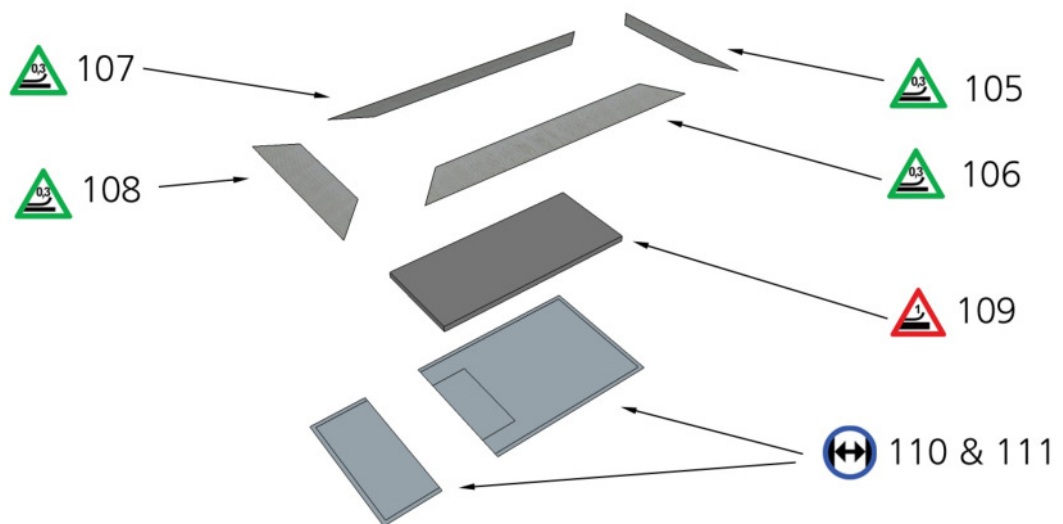
# 25



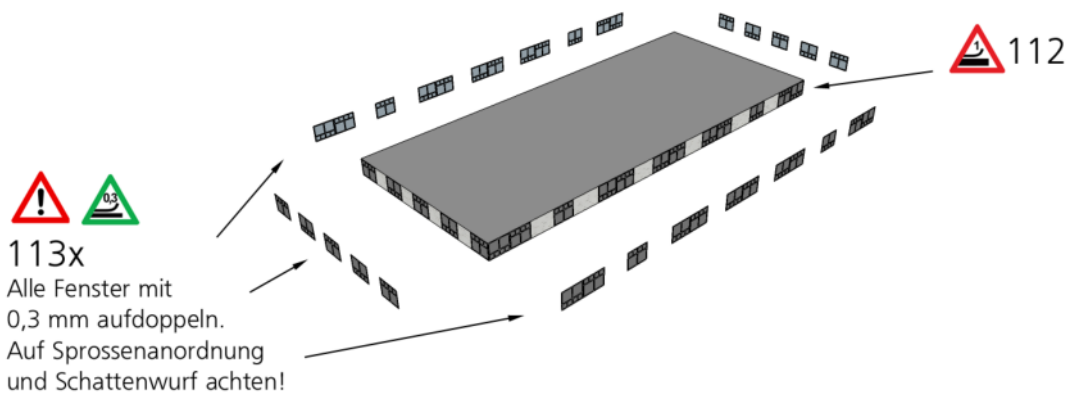
# 26



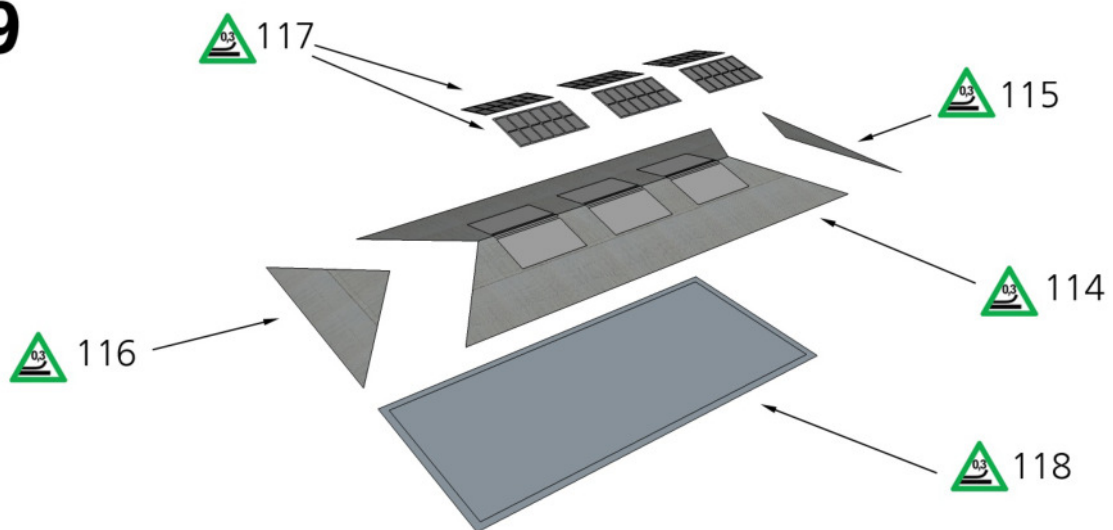
# 27



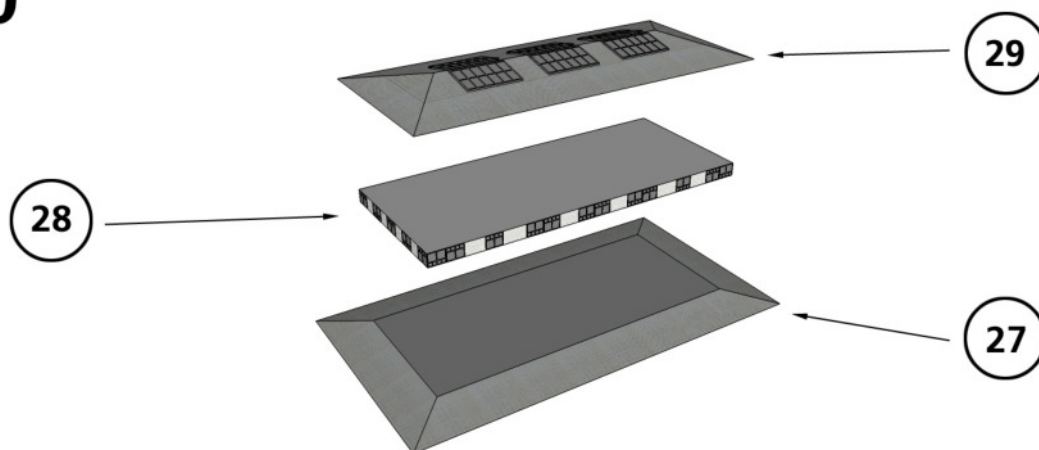
# 28



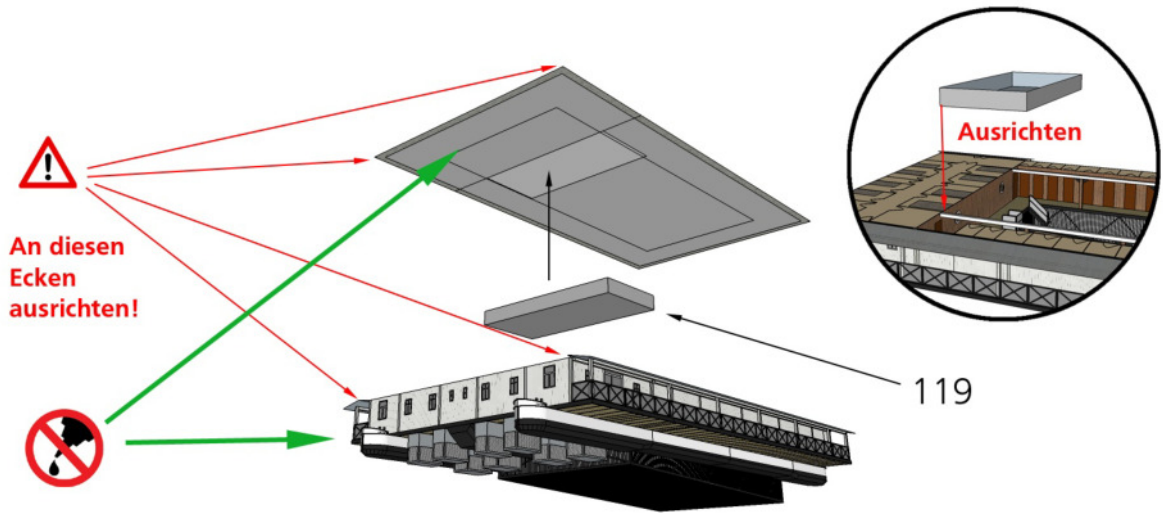
# 29



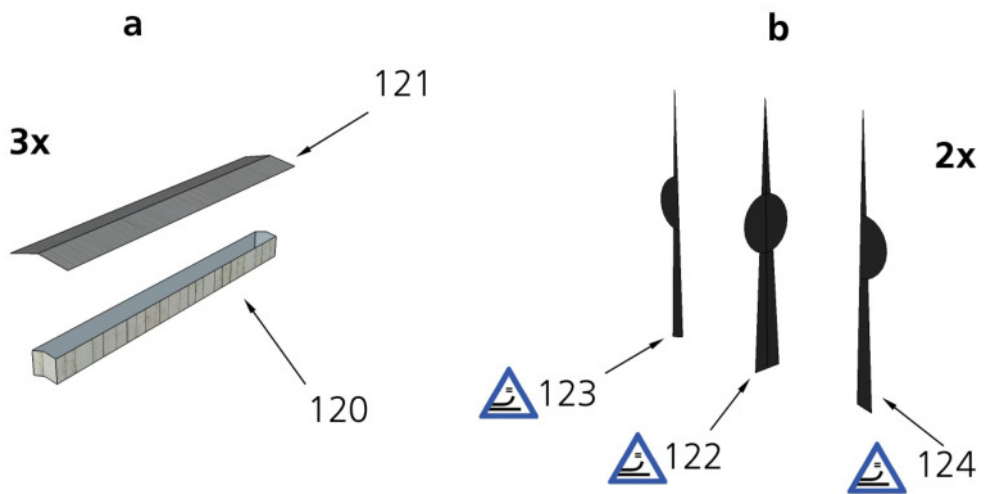
# 30



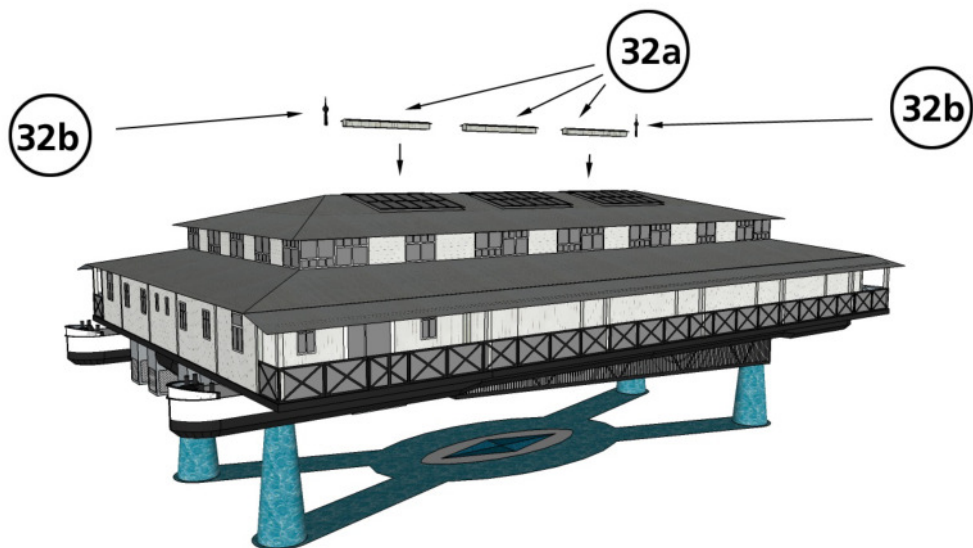
# 31



# 32



# 33



## **Verwendung:**

Diese Datei inklusive der enthaltenen Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht. Eine Weitergabe dieser Datei (auch auszugsweise) auf Downloadseiten, auf Datenträgern oder als Sammlung über elektronische Medien ist ohne eine schriftl. Genehmigung nicht gestattet.

**Eine kommerzielle Verwendung des Bastelbogens ist keinesfalls gestattet. Für den nicht kommerziellen - privaten Gebrauch, und zur Weitergabe an Freunde sind Kopien jedoch erlaubt.**

## **Quellen aus dem Internet:**

- Hafenbucht Mondorf/Rhein, HB17689 bei IWZ <https://izw-medienarchiv.baw.de/#/detail/67898>
- Badeanstalten bei Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Flussschwimmbad>  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Badeschiff>  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Strombad>
- Bonner Badeanstalten bei SWB <https://www.swb-konzern.de/unternehmen/historie-1/1890-badeschiffe/>
- Kaiser Wilhelm der II zur Notwendigkeit des Schwimmens auf LWL.org [https://www.lwl.org/pressemitteilungen/nr\\_mitteilung.php?urlID=37122](https://www.lwl.org/pressemitteilungen/nr_mitteilung.php?urlID=37122)

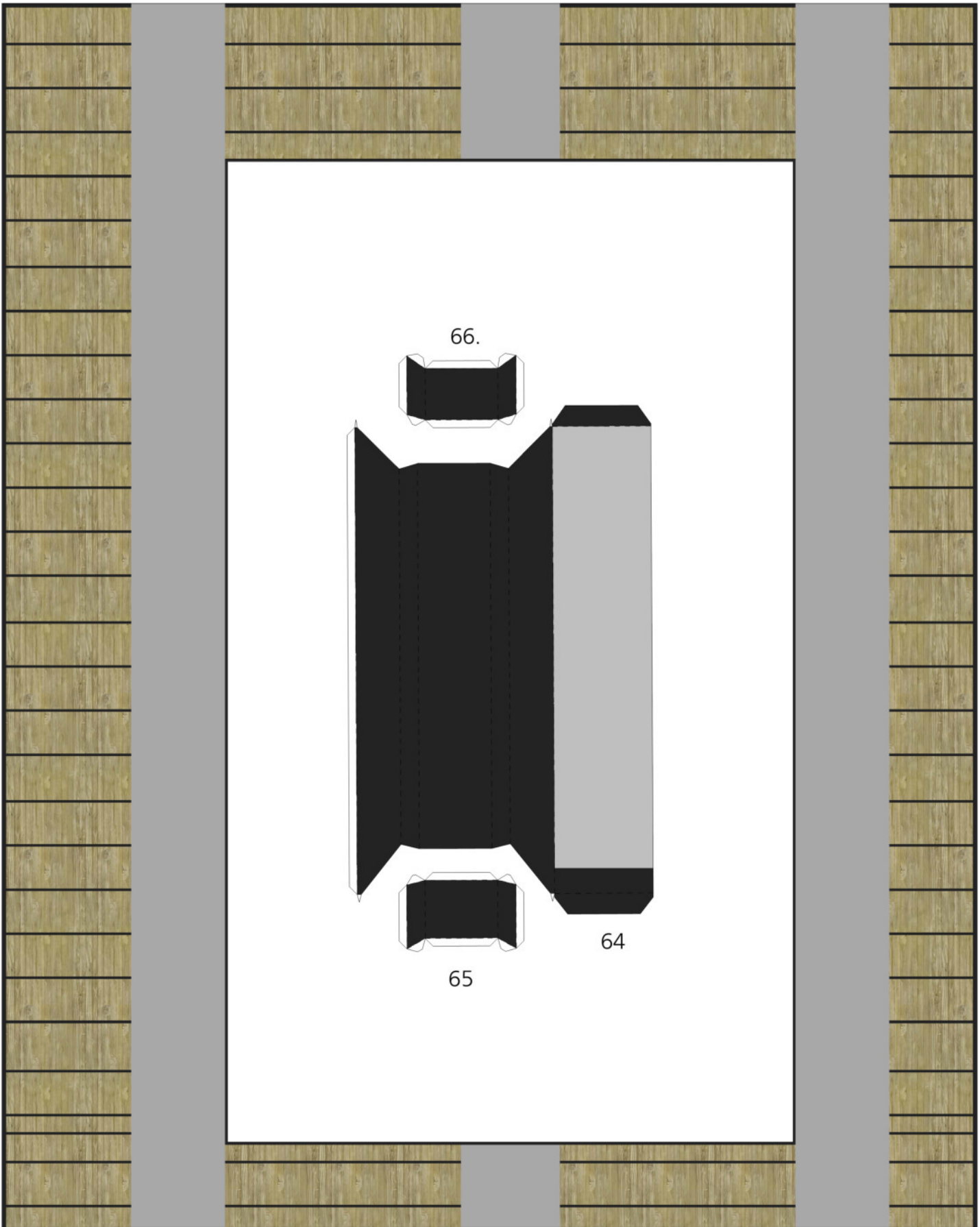
## **Quellen aus der Literatur:**

- Titel: **Rheinische Heimatpflege** Ausgabe 3/2022  
Autor: Artikel „Badespaß im Rhein“ von Christiane Lamberty  
Verlag: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.
- Titel: **Mondorf im Licht der Geschichte**  
Autor: Hermann Sanke  
Verlag: Raiffeisenbank „Untere Sieg“ e.G.

## **Quellen aus Archiven:**

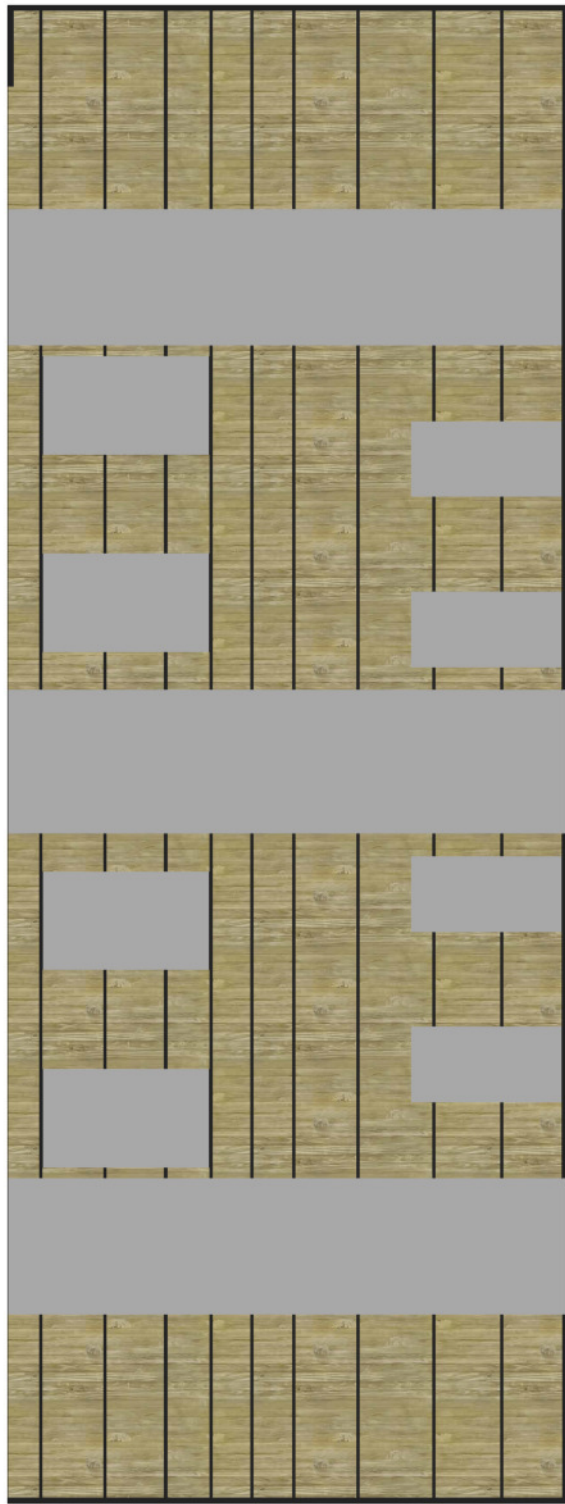
- Die Bauzeichnung einer Badeanstalt aus dem Siebengebirgsmuseum StABH-74-3-4\_030
- Die Bauzeichnungen von Schwimmkörpern verschiedener Bonner Badeanstalten (Akten p30-226n p30-227n p30-228n und P30-339n)







2



4



80



78



76

72



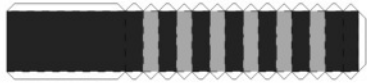
74



75



79



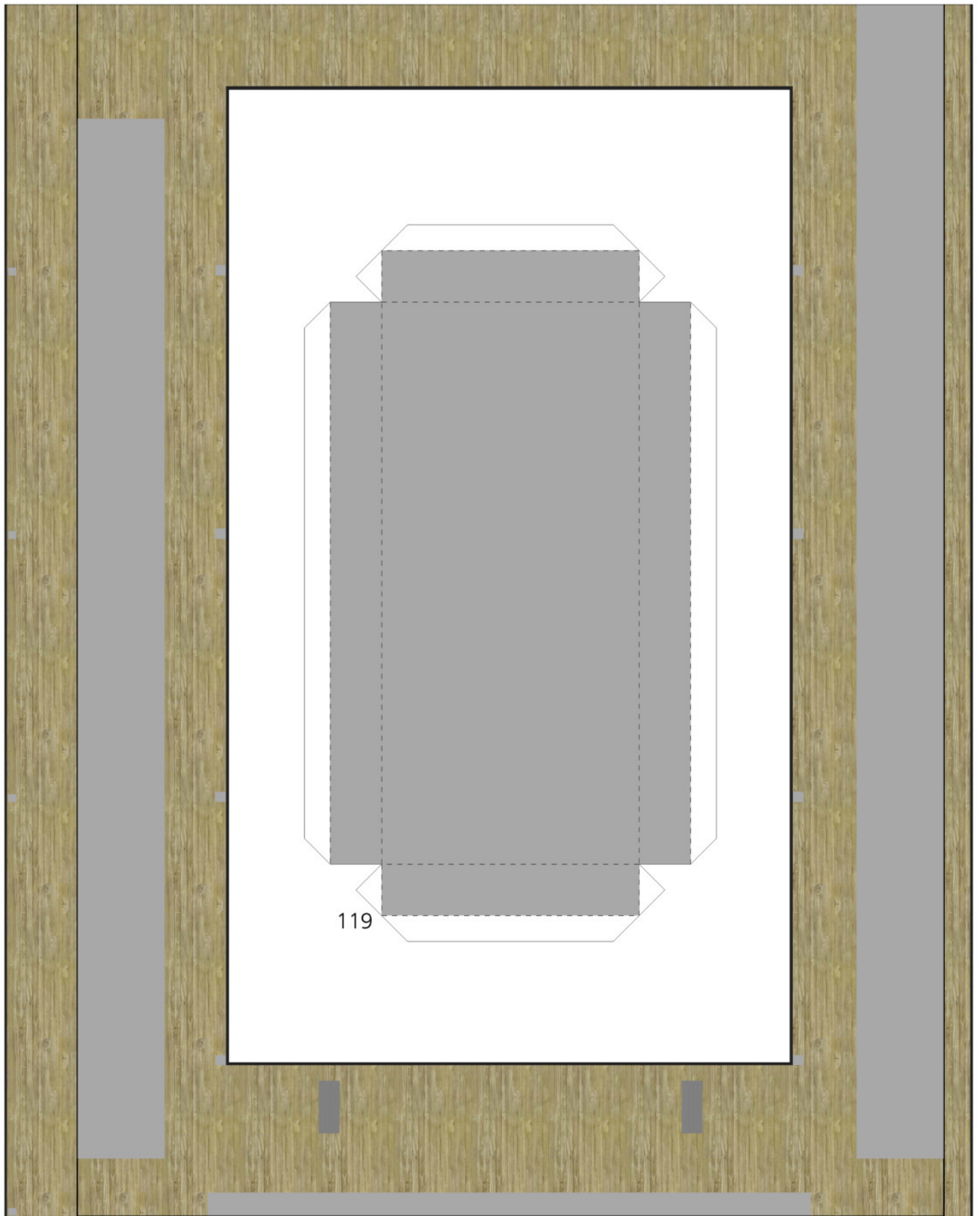
73



82



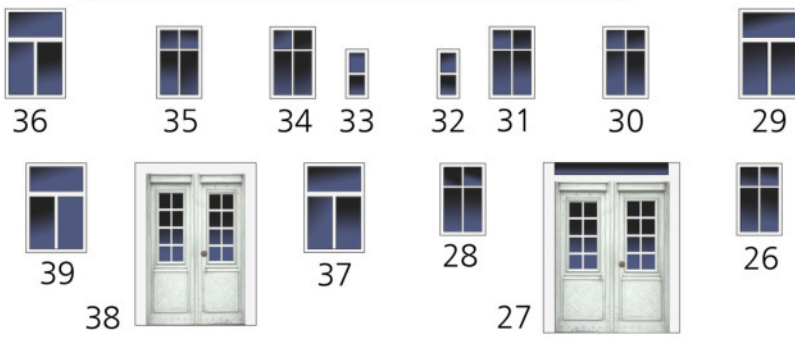
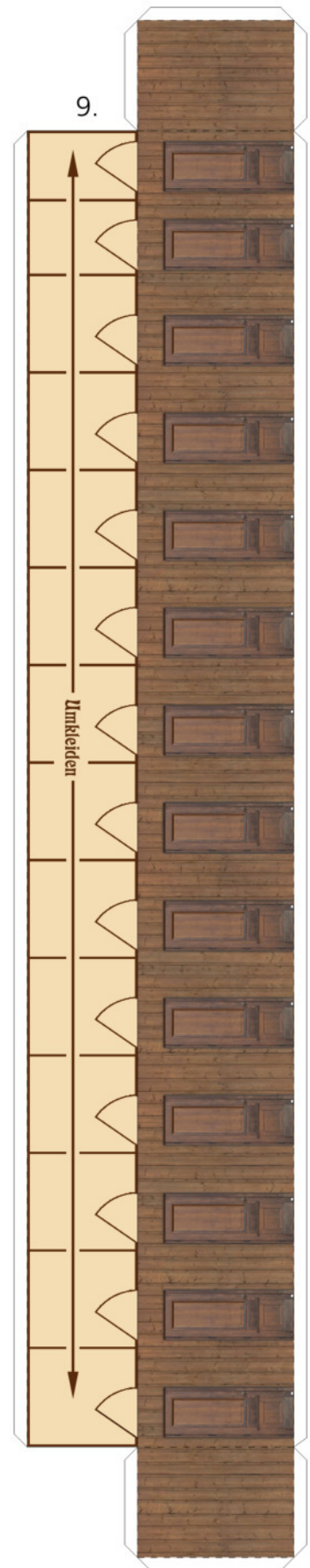
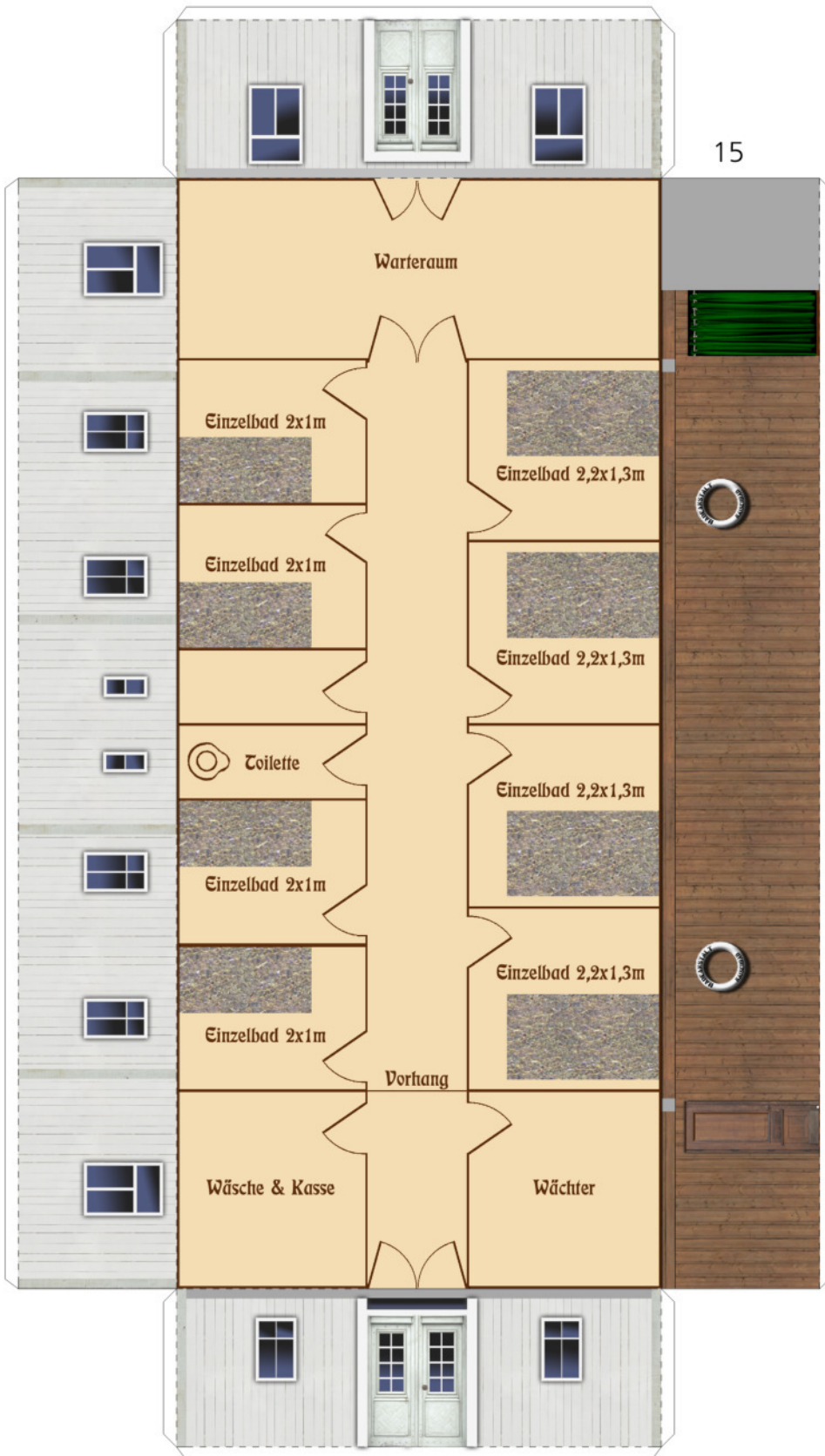
83



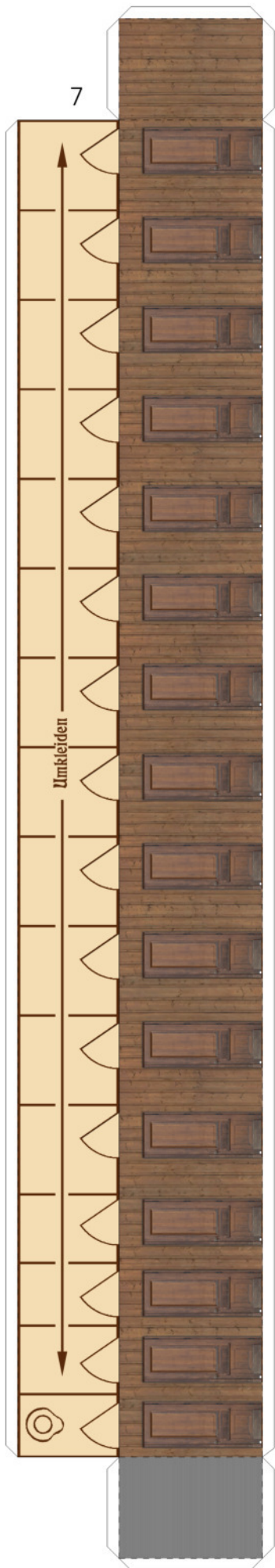
119











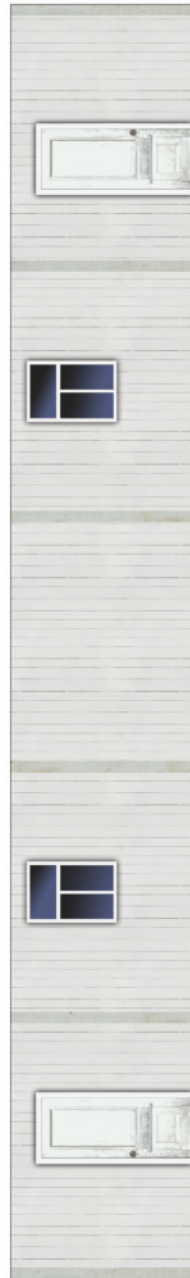
10



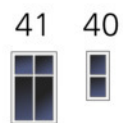
13



6.



14



[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023



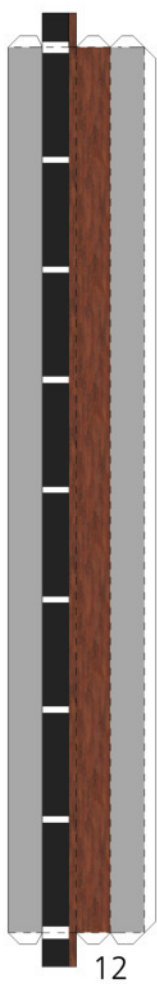
18



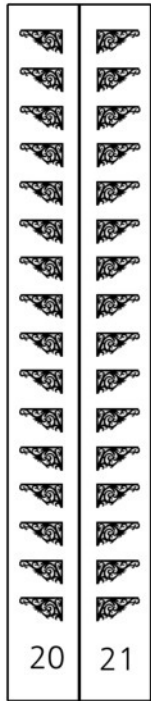
18



19



12



20

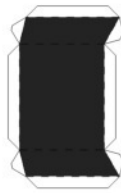
21



11



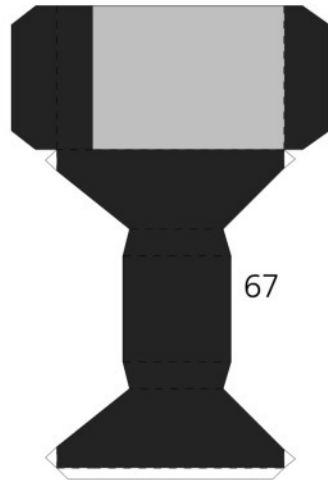
111



69



68



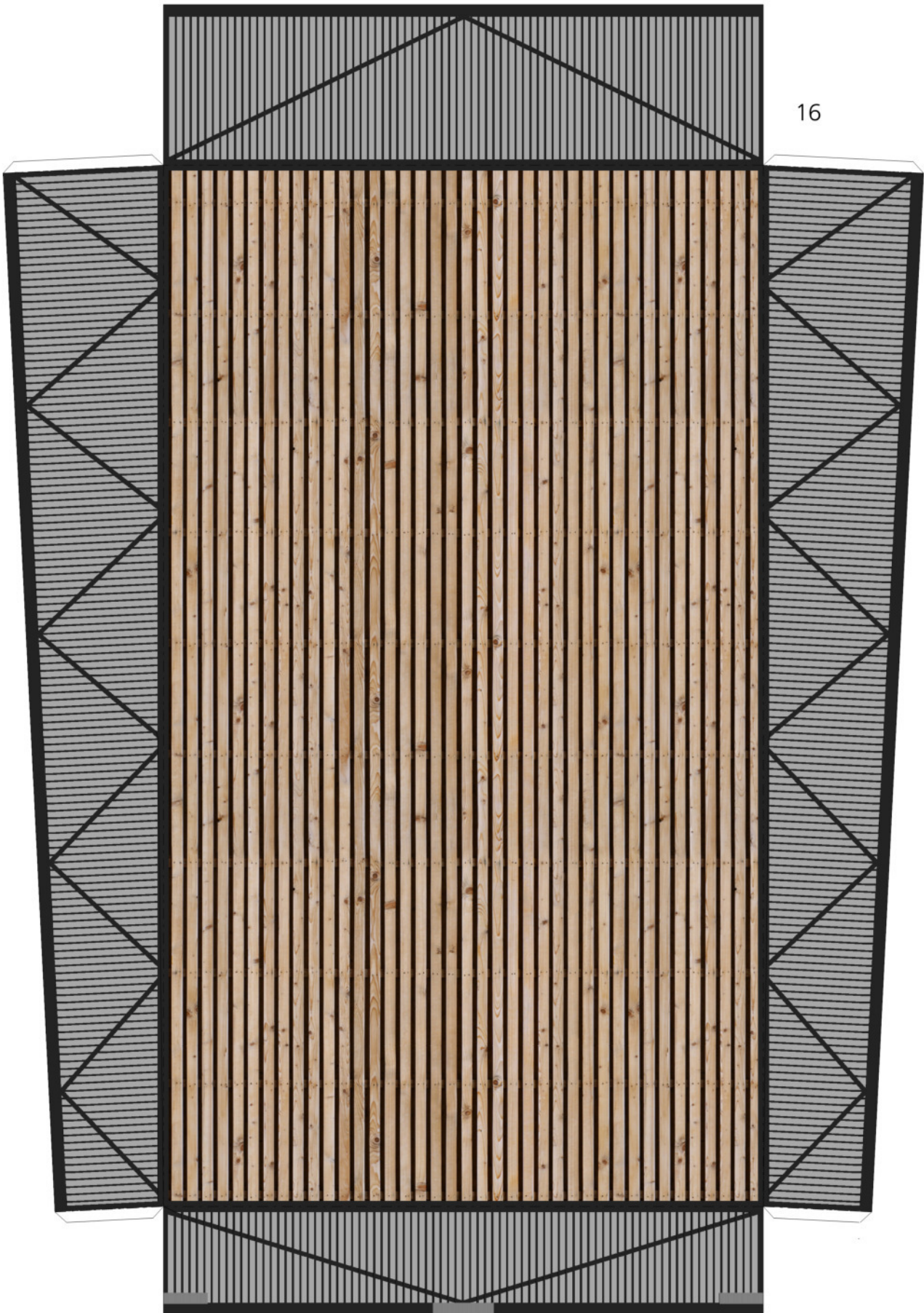
67

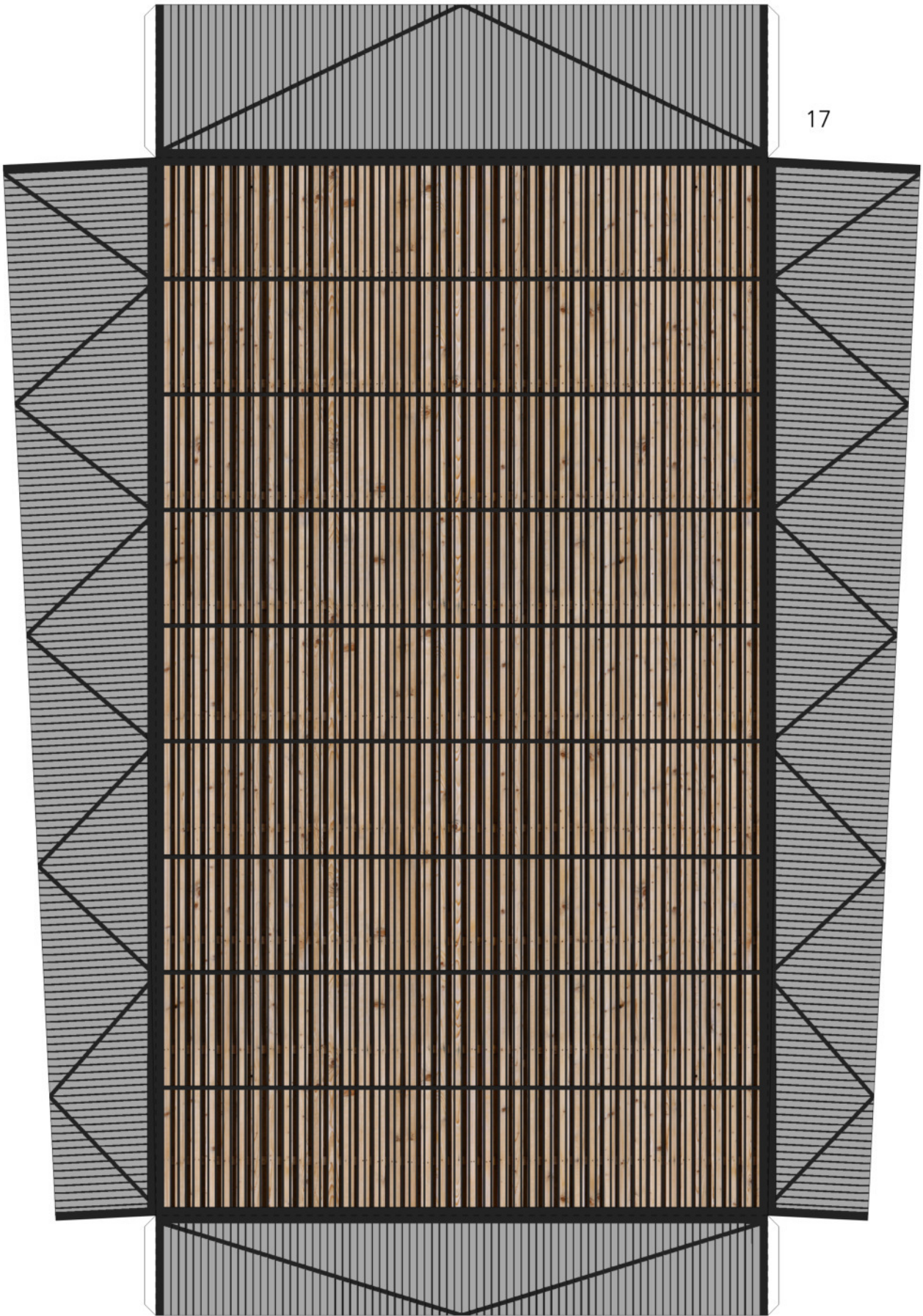


[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

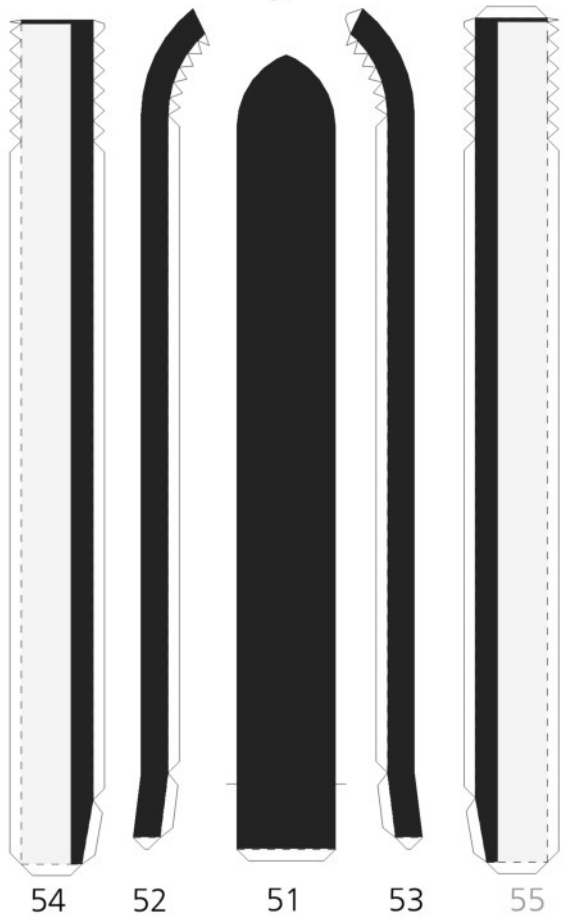
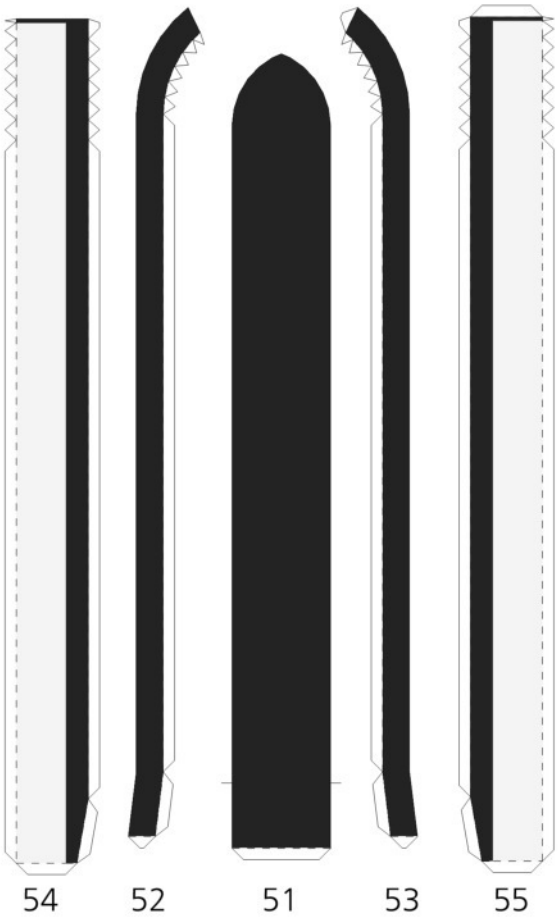
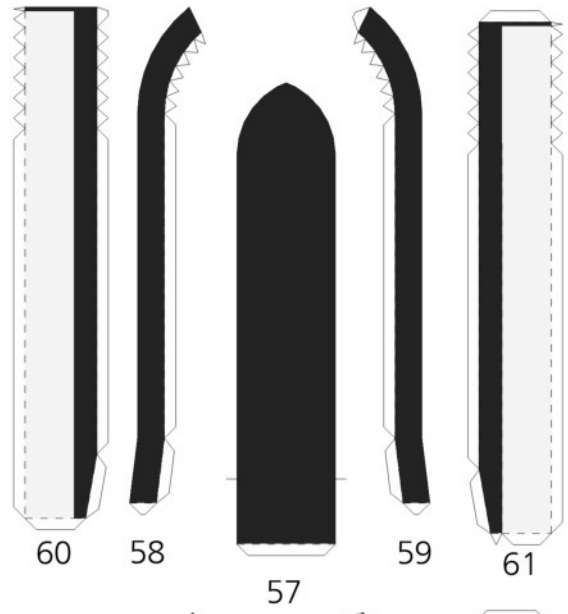
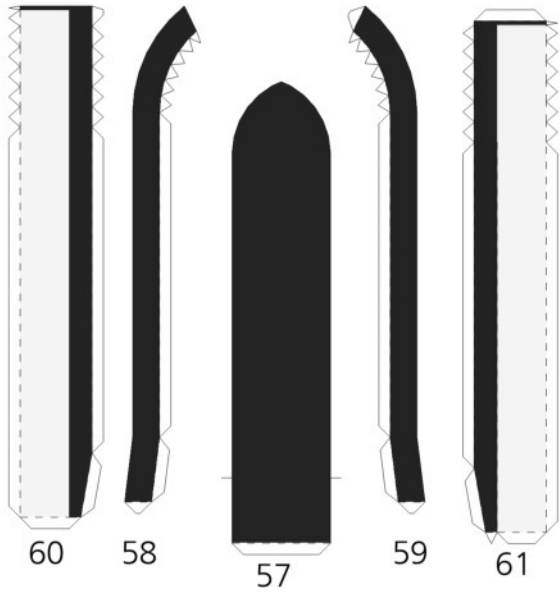
© 2023



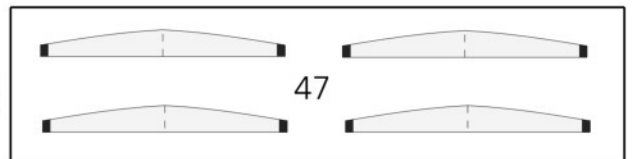
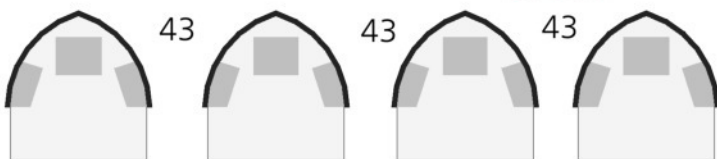


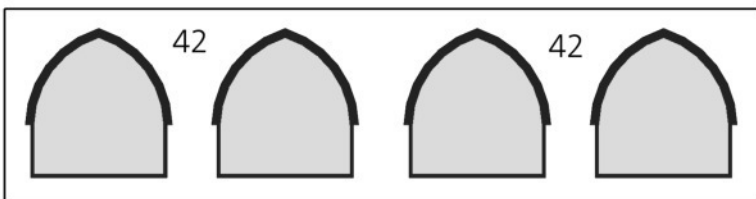
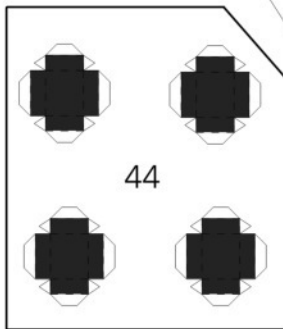
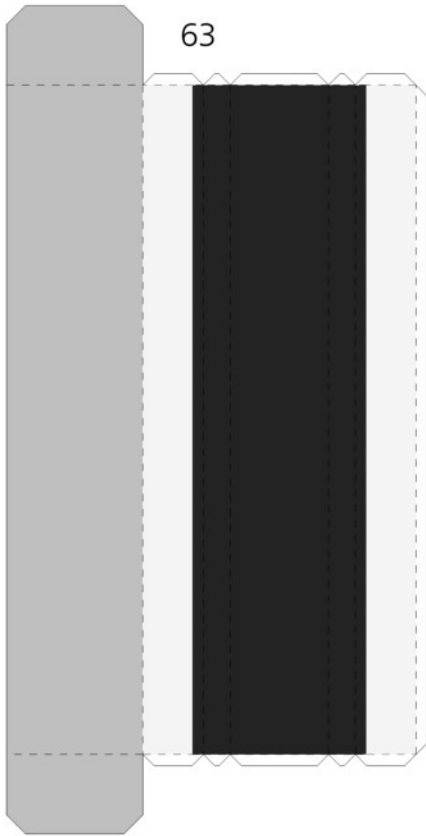
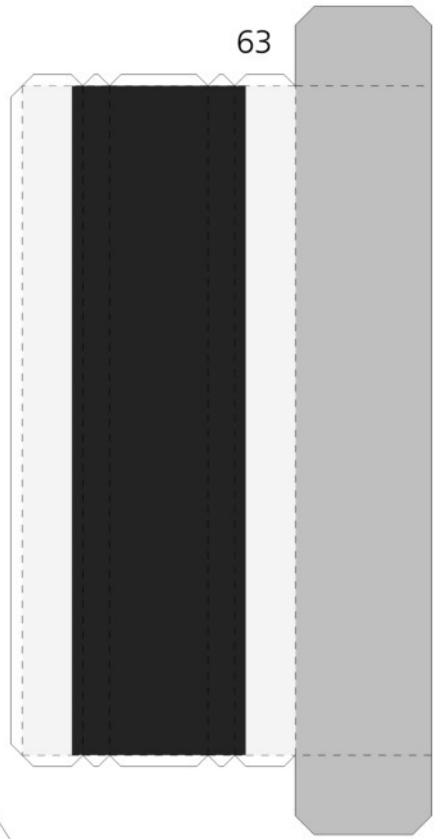
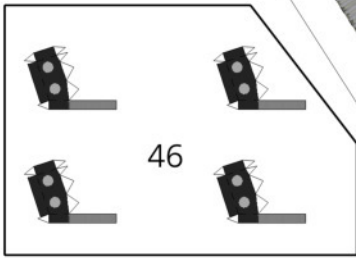
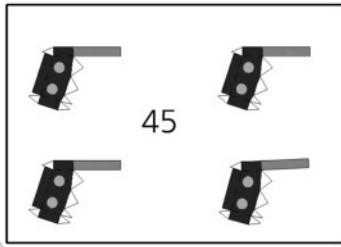
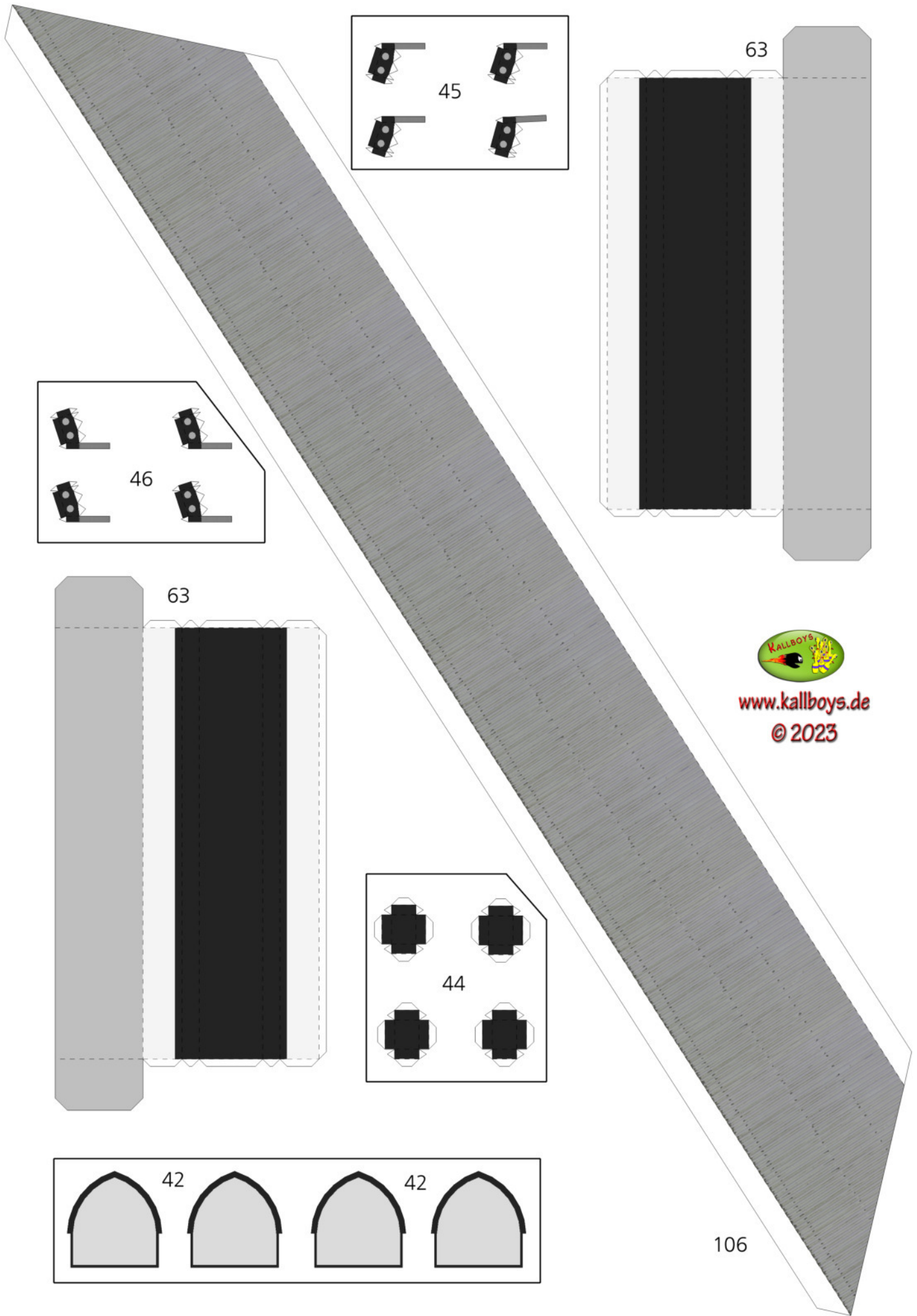






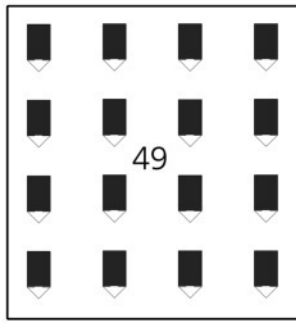
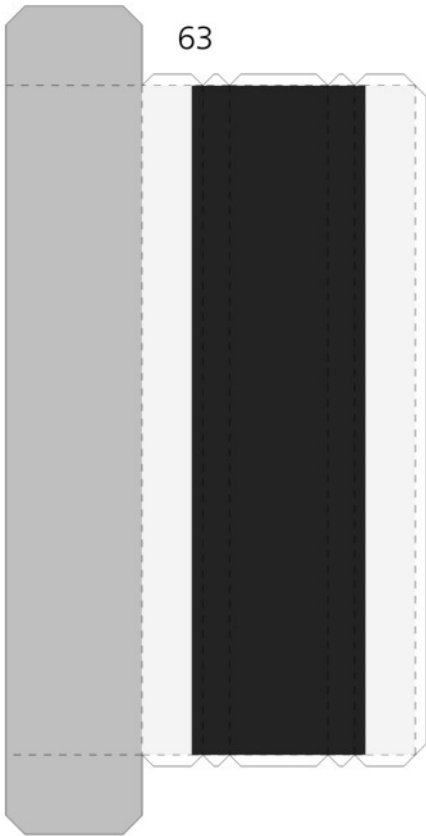
www.kallboys.de  
© 2023



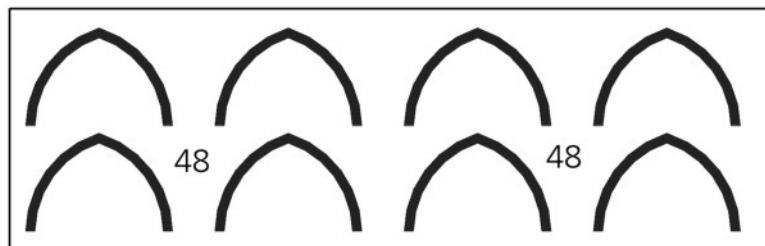
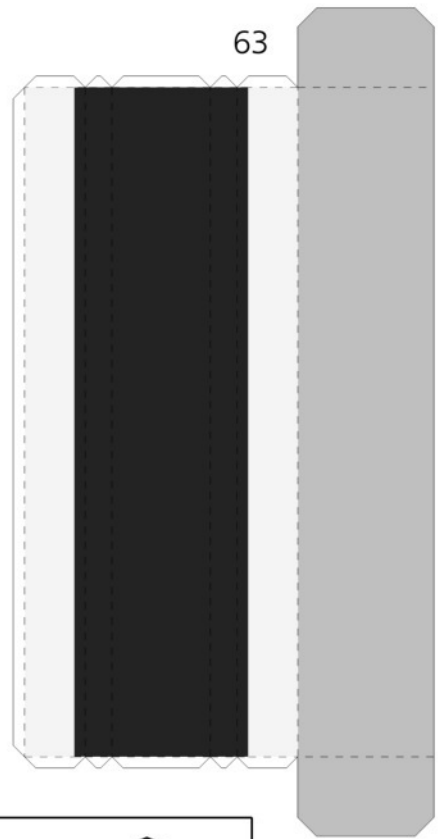
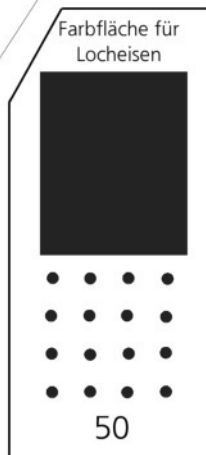
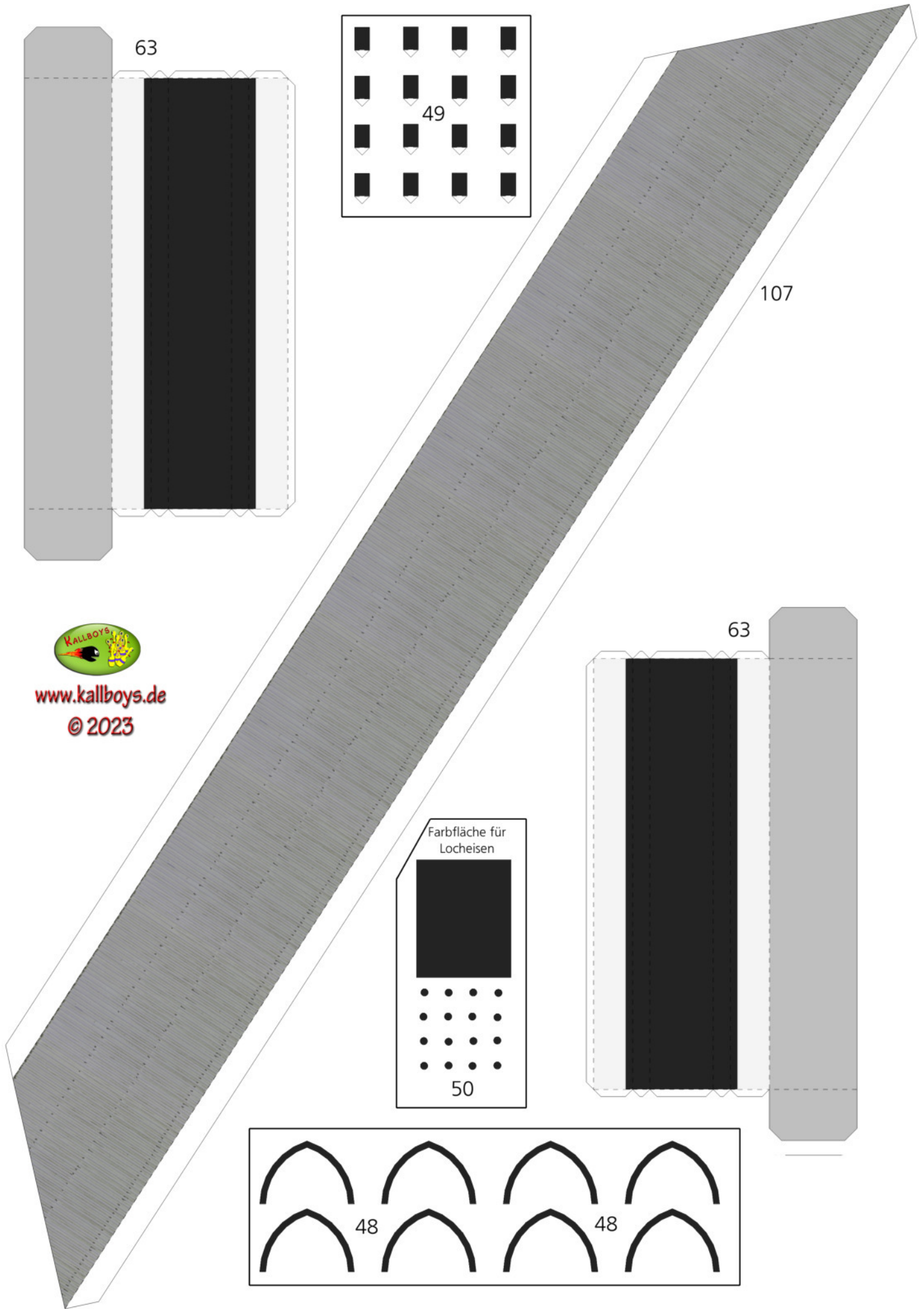


[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2023

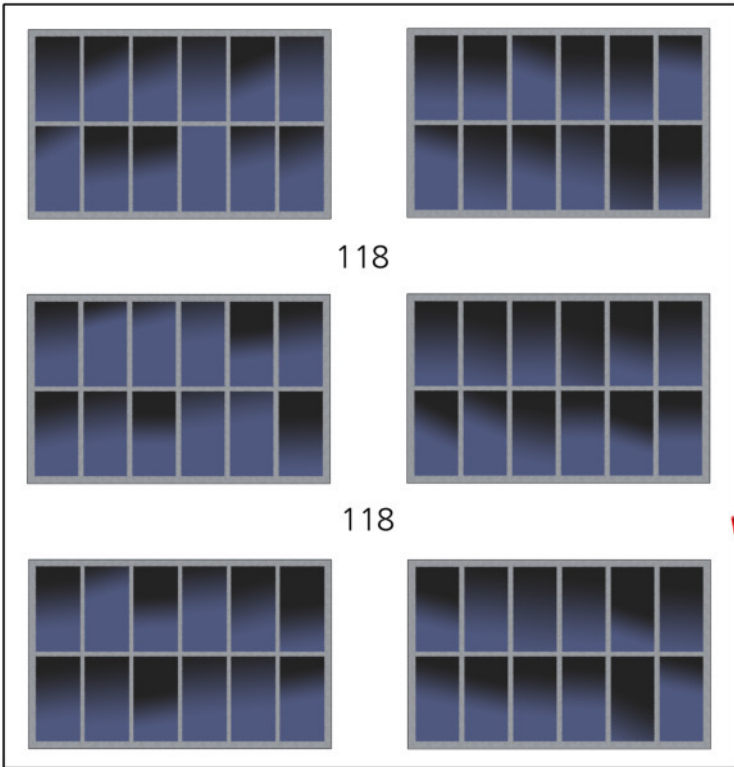
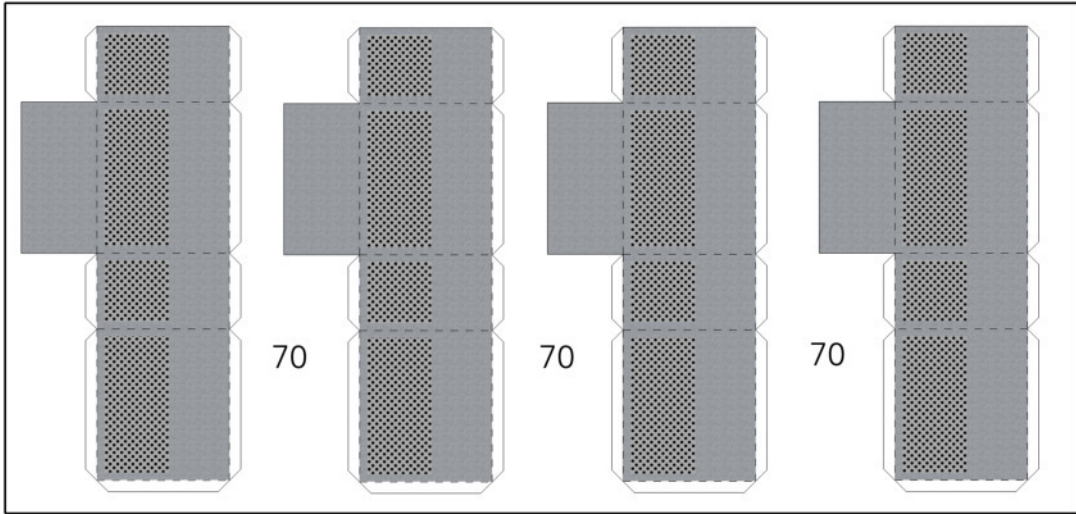
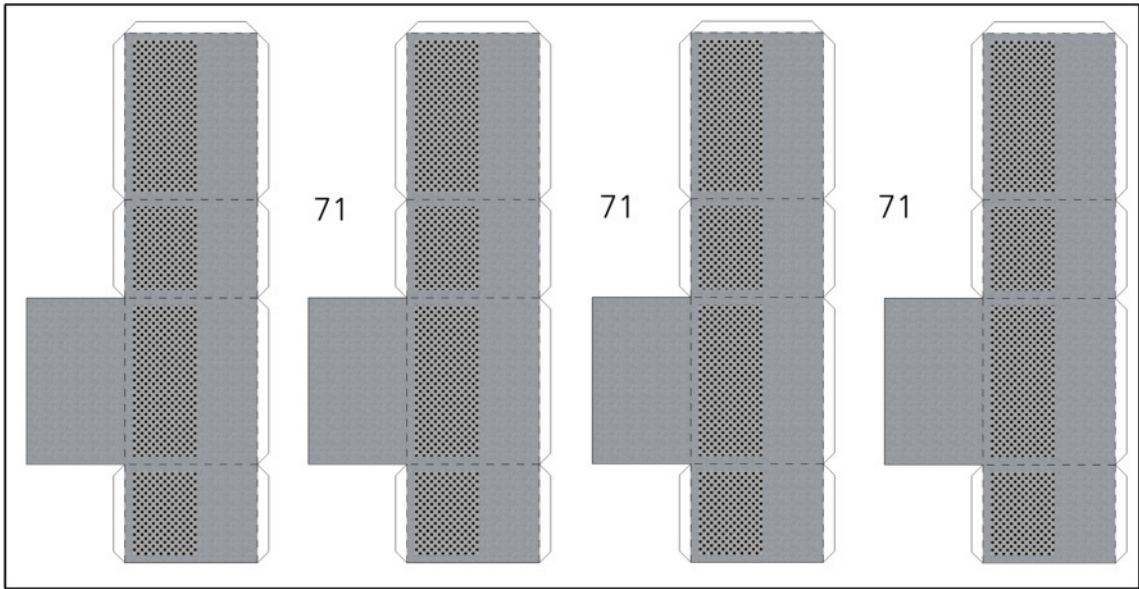
106



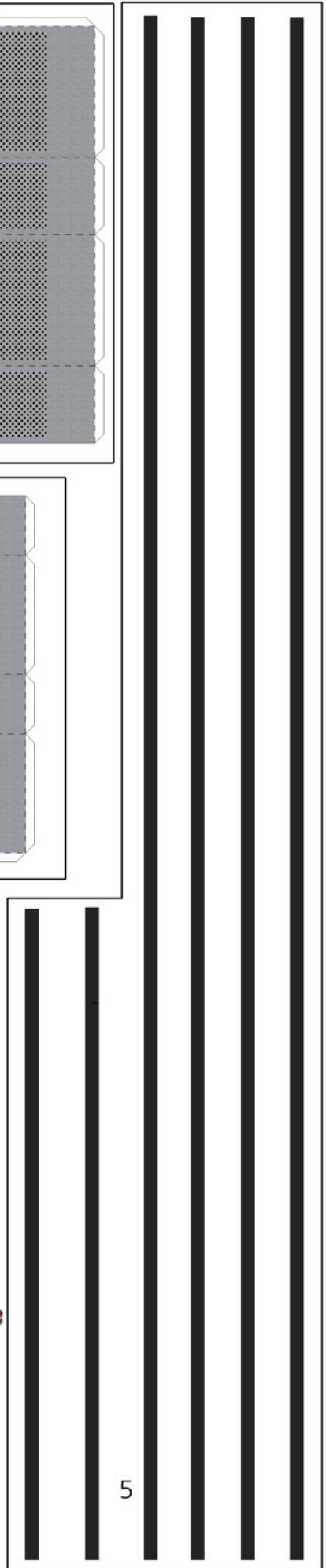
  
[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2023

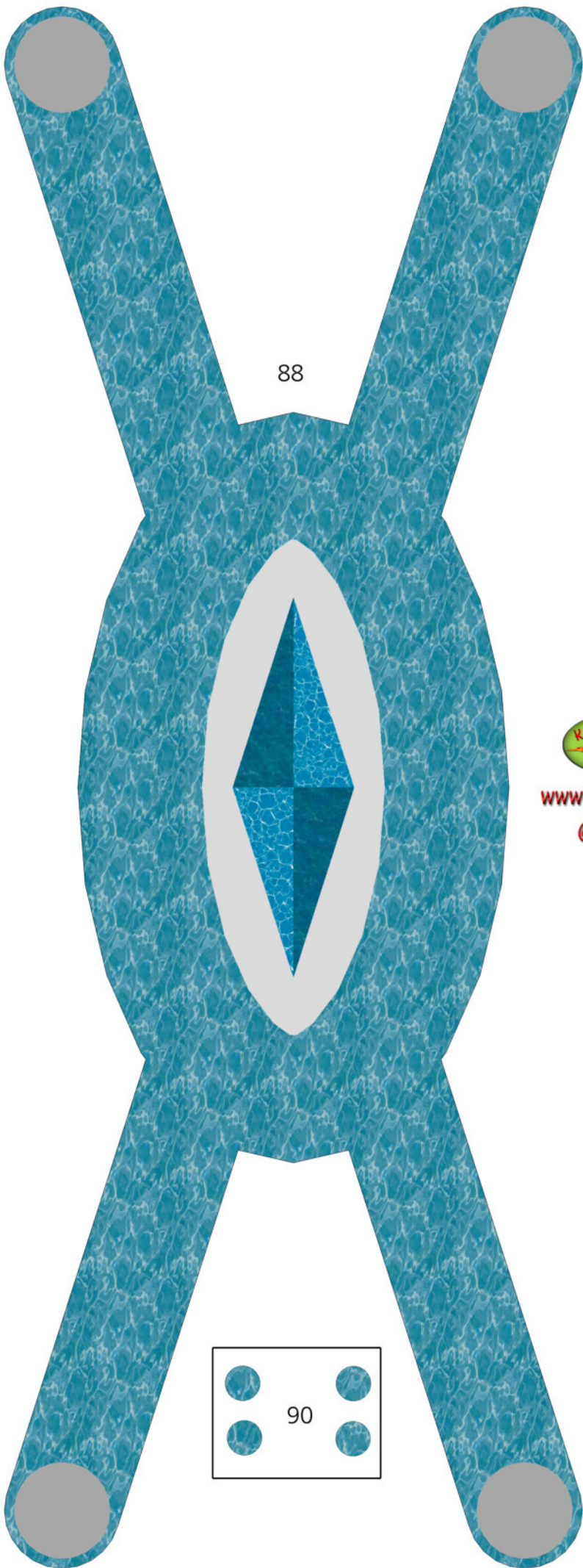




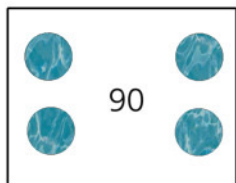


  
[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2023

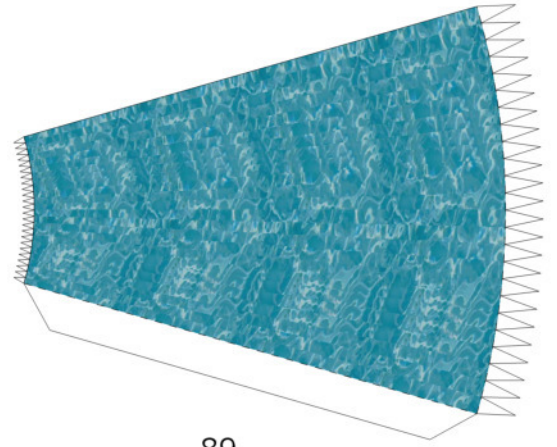




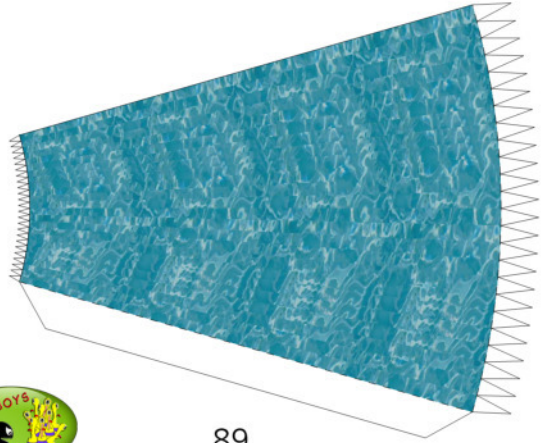
88



90



89

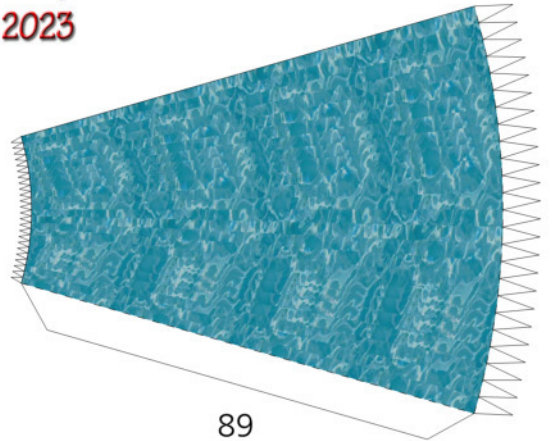


89

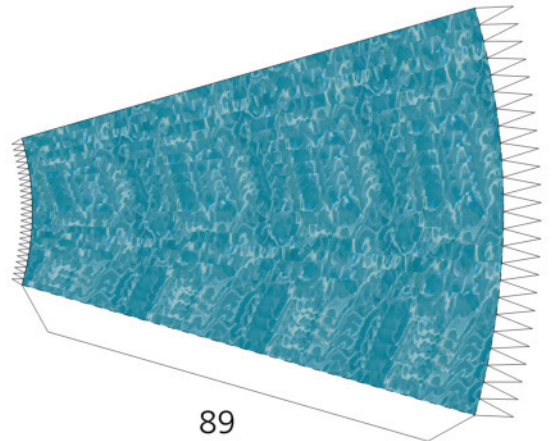


[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023

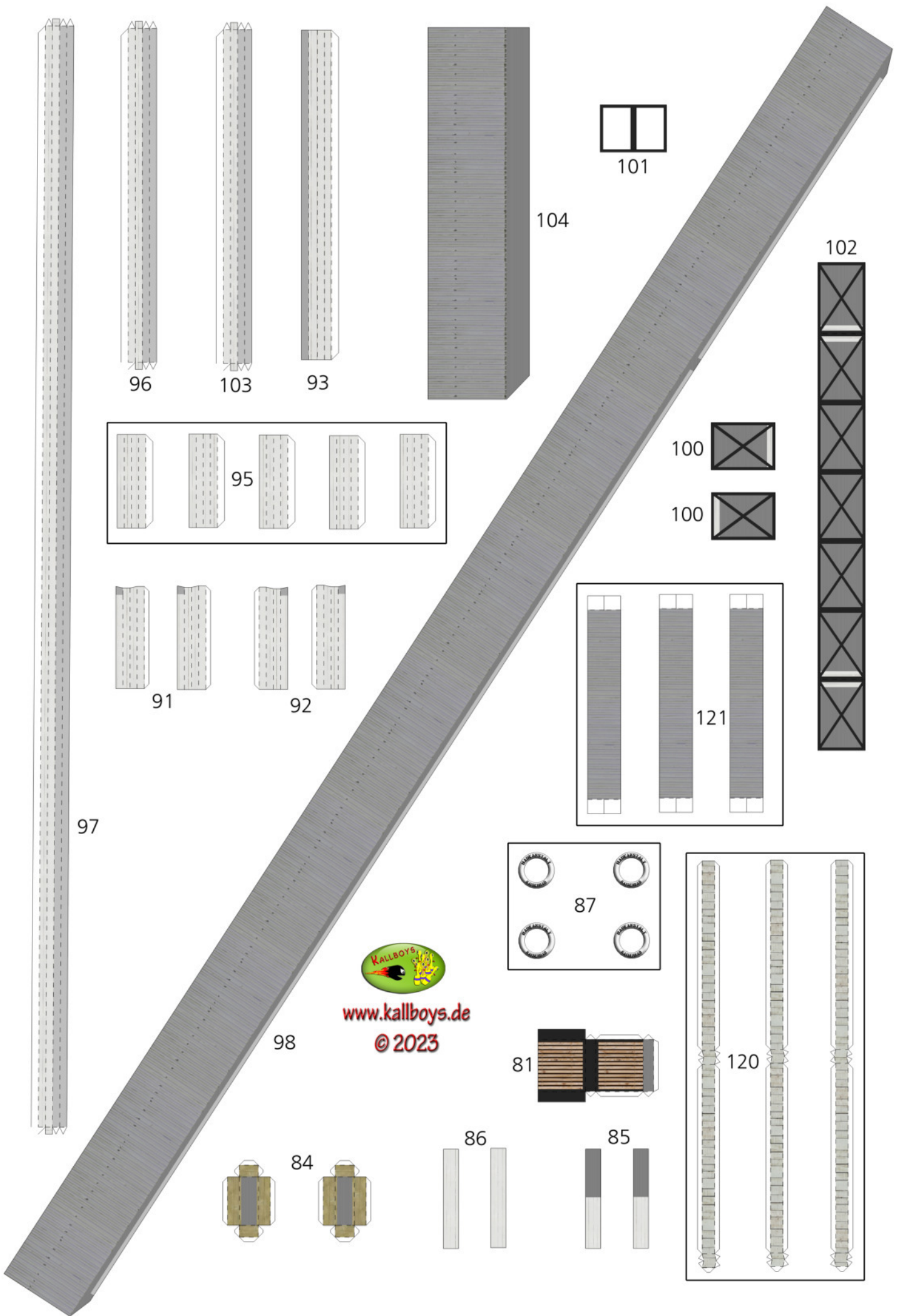


89



89





[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023





[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2023

116

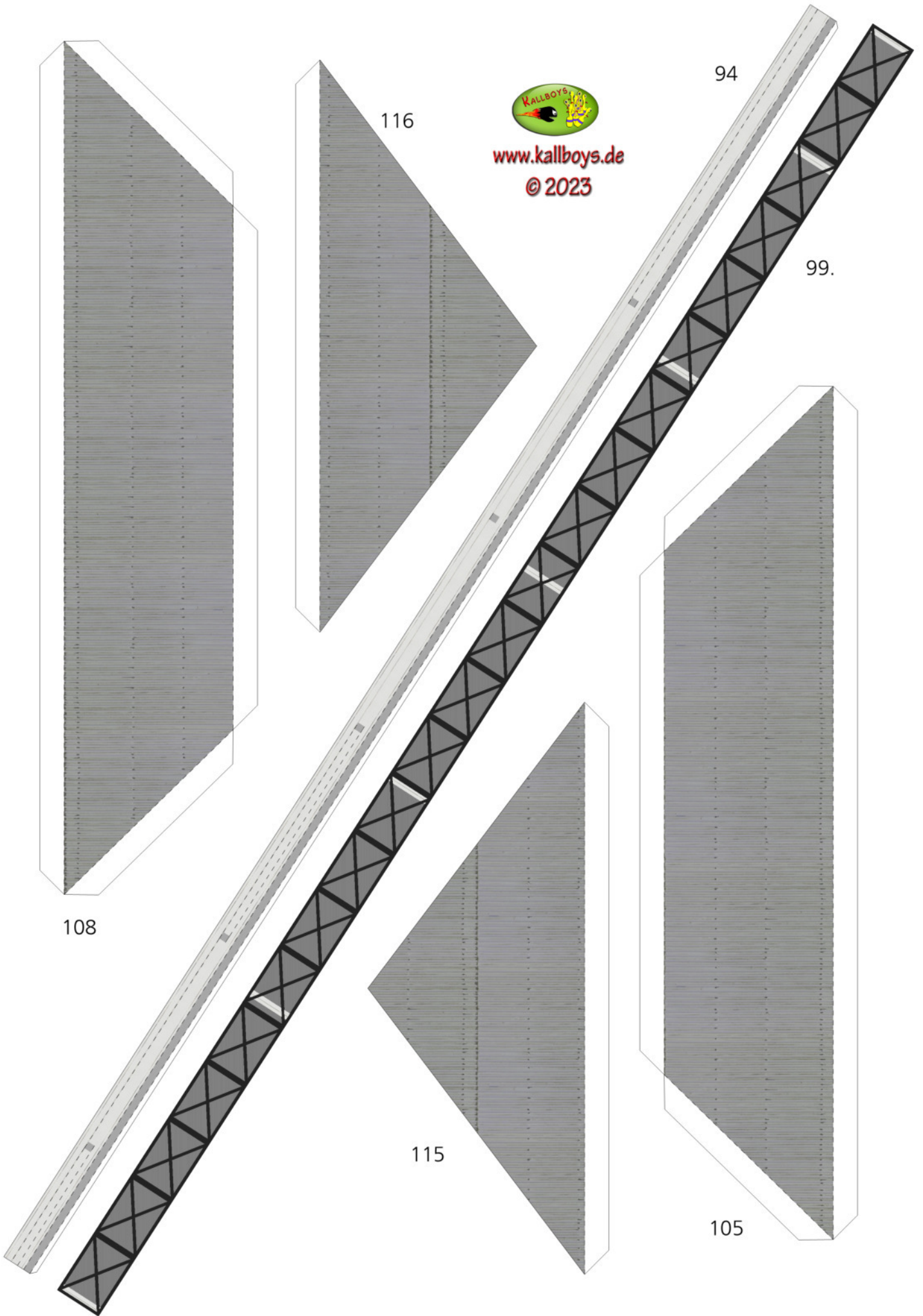
94

99.

108

115

105





[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023

109



[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

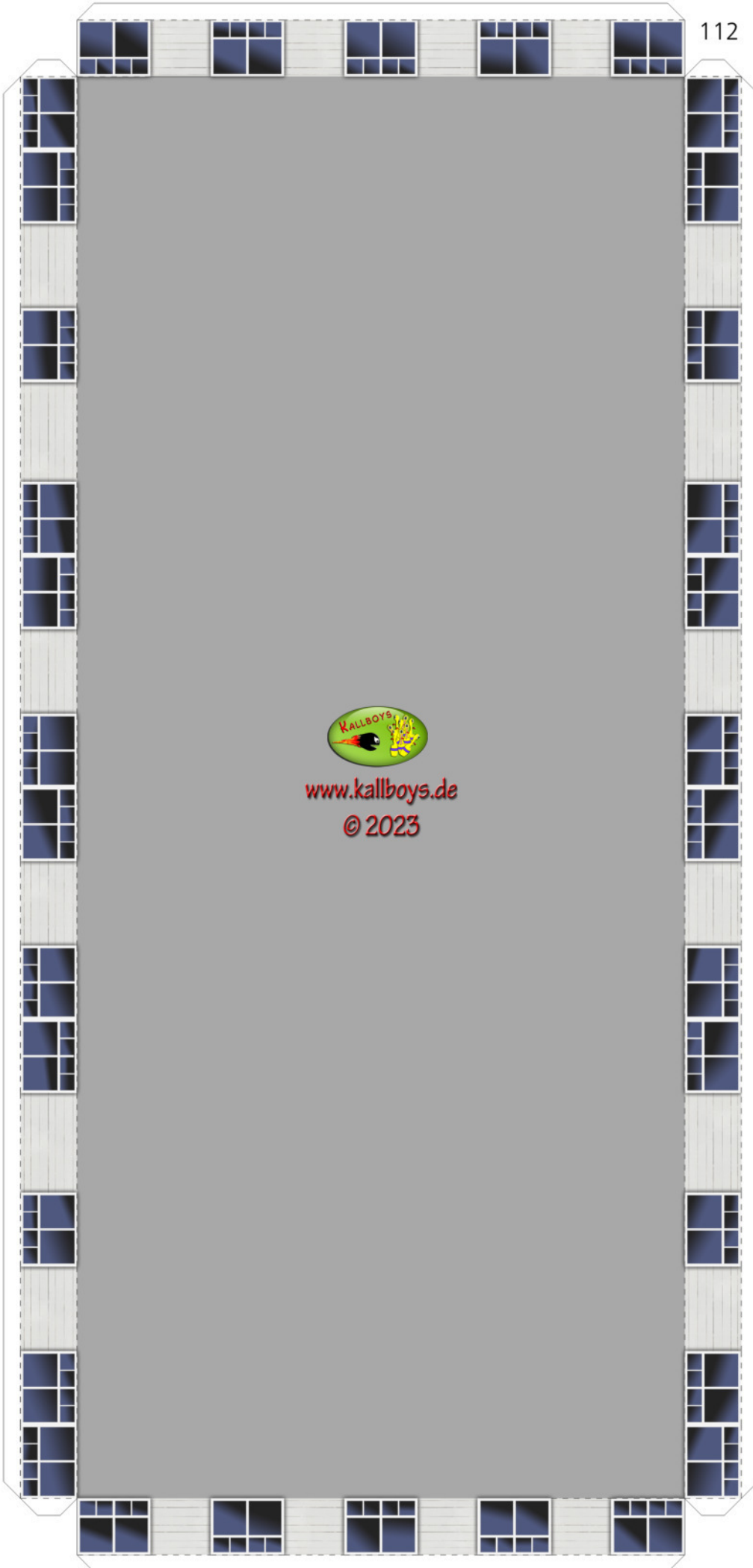
© 2023

8

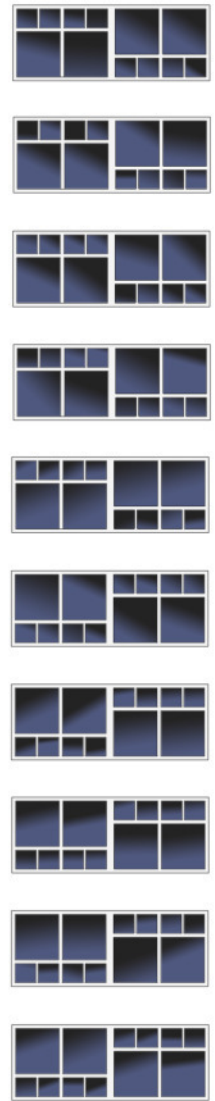




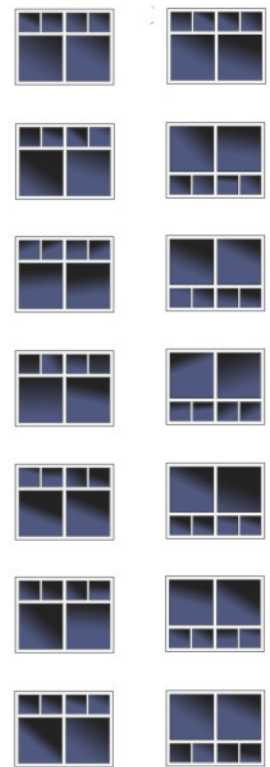
112



www.kallboys.de  
© 2023



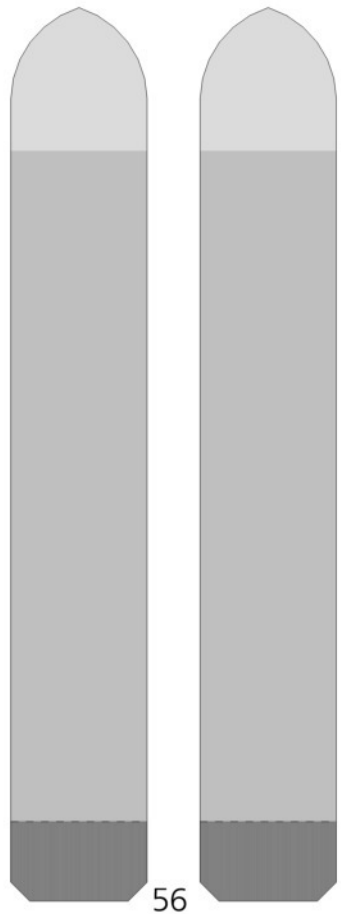
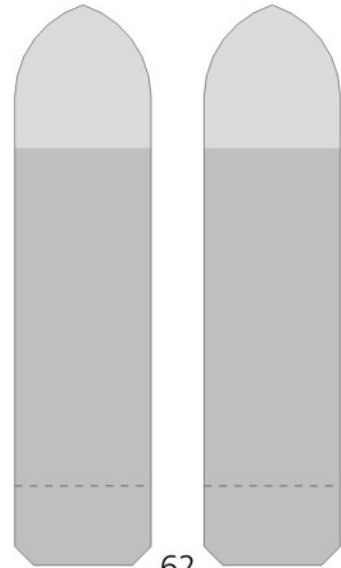
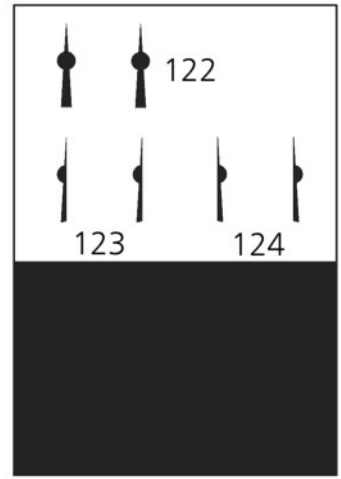
113x





[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023



114



[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023